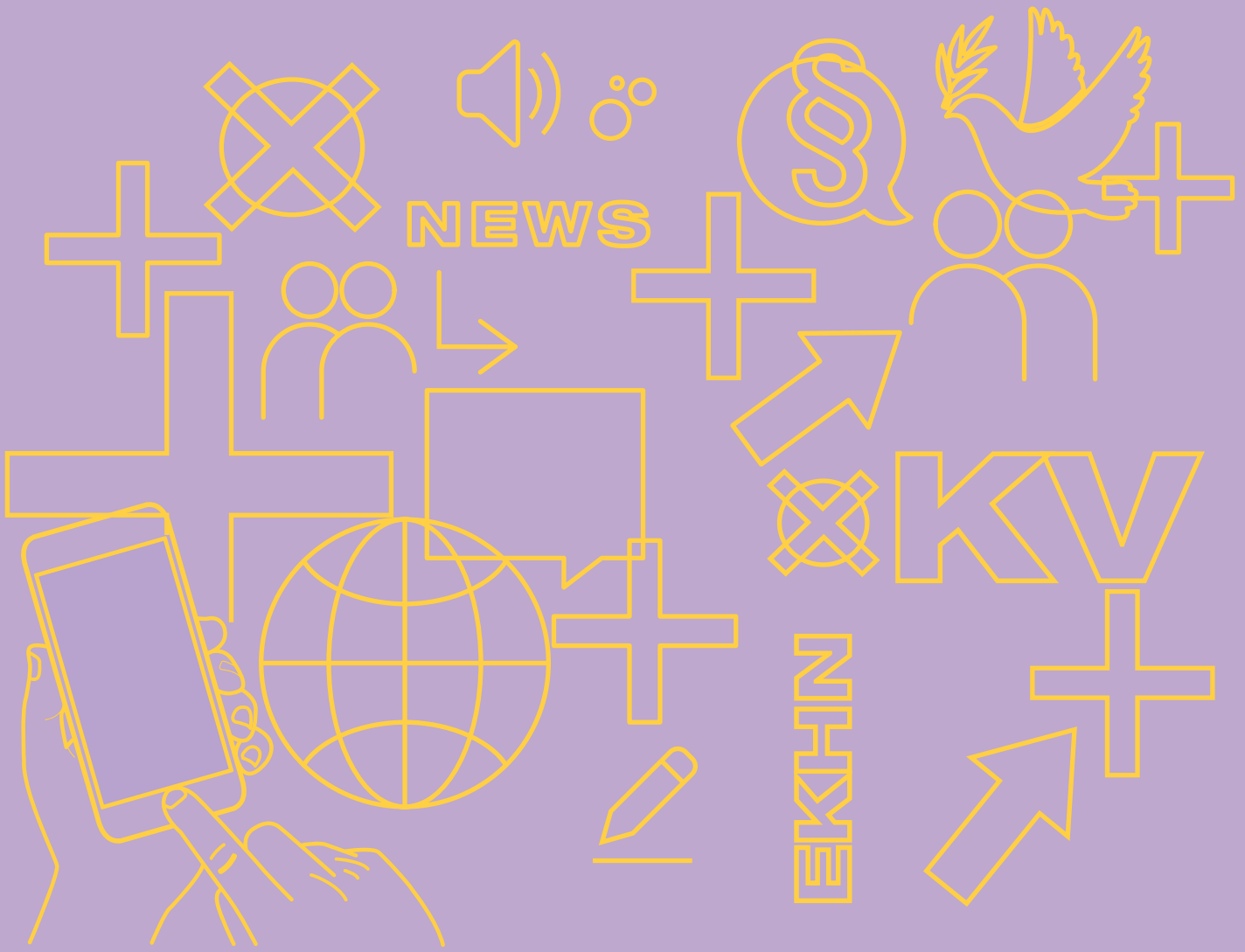


KIRCHEN VORSTAND

Newsletter für Kirchenvorstände in der EKHN

aktuell

01. OKTOBER 2025





Inhalt

Editorial	<u>3</u>	Ehrenamtsakademie	<u>19</u>
ekhn2030	<u>4</u>	<ul style="list-style-type: none"> • Junge Kirchenvorstände – Expertise gefragt! • Supervision und Coaching • „Gemeinde leiten“ für Kirchenvorstände • Wie kann ich in meiner Kirche etwas bewegen? 	
<ul style="list-style-type: none"> • Abschluss der Organisationsformen im Nachbarschaftsraum • Digitalisierungsprogramm: Save the Dates • ekhn2030 inhaltlich ausgestalten • Worauf ist bei der Zusammenlegung der Verwaltung im Nachbarschaftsraum zu achten? • Impulse. Austausch. Beratung – geht auch virtuell • ekhn2030-Klärungshilfe – Wir unterstützen Sie! • Ihre Anliegen – unser Angebot 		Zentrum Verkündigung	<u>20</u>
KV-Wahl 2027	<u>11</u>	<ul style="list-style-type: none"> • Workshop Percussion –Grundlagen, Einsatz, Praxis • Internetseite Wegweisungen für den Gottesdienst in der EKHN • Neue Lieder für Gottesdienste • Verband Evangelischer Chöre in Hessen und Nassau • Online-Krippenspielsprechstunde 	
<ul style="list-style-type: none"> • Erste Vorbereitungen für die Kirchenvorstandswahl 2027 		Koordinationsstelle Innovation	<u>21</u>
Kirchliche Dienste	<u>11</u>	<ul style="list-style-type: none"> • Bühne frei für neue Ideen kirchlicher Praxis 	
<ul style="list-style-type: none"> • Kollektenplan nur noch digital 		Zentrum Seelsorge und Beratung	<u>22</u>
Kirchliche Daten, Fundraising und Mitgliederorientierung	<u>12</u>	<ul style="list-style-type: none"> • Psychologische Beratung in der EKHN • Inklusion in Ihrer Kirchengemeinde 	
<ul style="list-style-type: none"> • Statistische Daten und kirchliche Entwicklungen einfach visualisieren – mit den WebGIS-Portalen • EKHN FundraisingPreis 2026: Jetzt bewerben • Fundraising-Weiterbildung am Ammersee • Fundraising-Forum in Frankfurt 		Zentrum Bildung	<u>24</u>
Organisation und Informationstechnologie	<u>14</u>	<ul style="list-style-type: none"> • Neues Freistellungsverfahren für Ehrenamt in der Jugendarbeit • Jugendkirchentag 2026 in Alsfeld 	
<ul style="list-style-type: none"> • Neuerungen im EKHN-Portal • Dokumentenmanagement (DMS) in der EKHN • Warum Kiris? Das neue Meldewesen-Tool der EKHN • Unterstützung für Nachbarschaftsräume – Hardware-Bundles für den Neustart 		Zentrum Oekumene	<u>25</u>
Stabsbereich Recht	<u>17</u>	<ul style="list-style-type: none"> • Materialpool zum Nahost-Konflikt • Aktuelle Herausforderungen für die Ökumene vor Ort • Beratung zur Kriegsdienstverweigerung • Wenn Überzeugungen trennen: Handreichung für Angehörige in weltanschaulichen Konflikten 	
<ul style="list-style-type: none"> • Männerarbeit 		Zentrum Gesellschaftliche Verantwortung	<u>28</u>
Medienhaus	<u>18</u>	<ul style="list-style-type: none"> • Förderungen des ZGV im Bereich Klimaschutz, Umwelt und Nachhaltigkeit • Arbeitslosenfonds der EKHN 	
<ul style="list-style-type: none"> • Barrierefreiheit leicht gemacht 		IPOS Mikro-Impuls	<u>29</u>
		Kontakte	<u>30</u>

INFORMATIONEN FÜR KIRCHENVORSTÄNDE

... die Internet-Adresse für alle Materialien rund um die Kirchenvorstandsarbeit

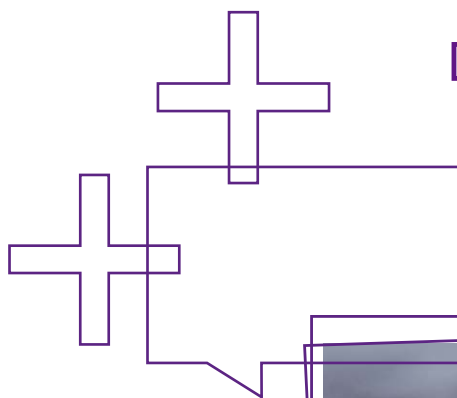
Im Internet haben wir eine Seite speziell für die Kirchenvorstandsarbeit in der EKHN eingerichtet. Auf kirchenvorstand.ekhn.de sind alle Arbeitshefte für Kirchenvorstände sowie weiterführende Materialien, Hinweise und Formulare veröffentlicht. Die Seiten werden kontinuierlich erweitert und regelmäßig aktualisiert.

... der Newsletter für Kirchenvorstände

Kirchenvorstand aktuell ist ein Newsletterdienst der Kirchenverwaltung der EKHN. Dieser Newsletter bietet Informationen für das Engagement im Kirchenvorstand und der Gemeinde. Kirchenvorstand aktuell wird an alle dienstlichen E-Mail-Adressen der Kirchengemeinden verschickt. Zusätzlich erhalten diesen Newsletter auch Personen, die keinen Zugang zu EKHN-Dienstmails haben und Kirchenvorstandsmitglieder sind. Zur Aufnahme in den Verteiler oder zum Abmelden schicken Sie bitte einfach eine kurze Nachricht an: oeffentlichkeitsarbeit@ekhn.de.



**Evangelische Kirche
in Hessen und Nassau**
Kirchenverwaltung



Liebe Kirchenvorsteherinnen und Kirchenvorsteher,

seit gut einem Jahr leite ich die Ehrenamtsakademie der EKHN. Viele Premieren liegen hinter mir, manche noch vor mir. Es gibt Dinge in unserer Kirche, die erstaunen mich bis heute. Dann schaue ich genauer hin – um zu verstehen, was da los ist und warum es so läuft und nicht anders.

Für mein erstes Editorial in Kirchenvorstand aktuell habe ich die früheren Ausgaben genauer angesehen. Zwei Dinge sind mir da besonders aufgefallen: Zum einen wurden die Schwierigkeiten Ihrer Arbeit in den Kirchenvorständen nie beschönigt. Da war offen die Rede von Konflikten in Reformprozessen, von angespannten Nerven und von begründeten Enttäuschungen. Zum anderen war jeder Newsletter reich an Unterstützungsangeboten. Fachkundige Mitarbeitende in Einrichtungen, Zentren und Referaten zeigten in jeder Ausgabe, wie sie zum Gelingen Ihrer Arbeit beitragen. Bis heute staune ich, wie stark und vielfältig das professionelle Unterstützungssystem in der EKHN ist. Wie gut, dass wir uns das leisten!

Klar ist schließlich: Wer sich freiwillig für die Kirche engagiert, muss auf die Unterstützung durch das Personal der kirchlichen Organisation zählen können – dazu gehören konkrete Angebote, aber auch die Anerkennung des eigenen Tuns sowie der besonderen Herausforderungen. Erwerbsarbeit und Ehrenamt folgen eigenen Logiken – und das ist gut so. Trotzdem gilt: Niemand trägt die Last allein. Die Herausforderungen, vor denen wir weiterhin stehen, bewältigen wir nur durch gemeinsame Kraftanstrengungen.

Wenn ich die Vielzahl der Förder-, Weiterbildungs- und Beratungsangebote auch in dieser Ausgabe sehe, stimmt mich das zuversichtlich: Wir sind auf einem guten Weg! Ich habe aber auch eine Bitte an Sie: Verstehen Sie die Hinweise und Angebote im Newsletter nicht als zusätzliche Pflichtaufgaben. Es geht nicht darum, noch mehr Termine in Ihren Kalender zu packen. Ich weiß, wie viel Sie bereits leisten in Ihrem Ehrenamt – oft neben Beruf und Familie. Es geht bei Kirchenvorstand aktuell darum, dass hier Hilfen für Ihr Ehrenamt sichtbar gemacht werden und Sie frei sind, Passendes für sich zu nutzen – damit Sie im Trubel nicht untergehen und weiterhin bestmöglich informiert sind.

Nehmen Sie also nur das in Anspruch, was Ihnen wirklich nützt – ganz im Sinne der Jahreslosung: „Prüfet alles, und das Gute behaltet“ (1. Thess 5,21).

Herzlich

Dr. Bernhard Lauxmann

Leiter der Ehrenamtsakademie

Abschluss der Organisationsformen im Nachbarschaftsraum

Der Prozess ekhn2030 ist weiter vorangeschritten und 70 von 159 Nachbarschaftsräumen werden zum 01. Januar 2026 bereits in ihrer gemeinsamen Rechtsform arbeiten können.

Ein Grund zum Feiern

Die Nachbarschaftsräume, die ab dem 01. Januar 2026 in einer gemeinsamen rechtlichen Organisationsform zusammenarbeiten werden, haben einen wichtigen Meilenstein des Transformationsprozesses ekhn2030 geschafft. Dieser Prozess wurde vielerorts mit großem Vertrauen geführt, er bedeutete aber auch Abschiede, Verlust von Gewohntem und Sich-Einlassen auf Neues. Viele Nachbarschaftsräume begeben den Start in eine neue gemeinsame Organisationsform mit einem Fest. Unter [EKHN2030: Ihre Anliegen – unser Angebot](#) bietet das Zentrum Verkündigung erste Anregungen, die Sie unter zentrum-verkuendigung.de finden. Weitere Materialien sind in Vorbereitung.

Abschluss der rechtlichen Organisation des Nachbarschaftsraums bis zum 31. Dezember 2026

Der Prozess ekhn2030 ist weiter vorangeschritten und 70 von 159 Nachbarschaftsräumen werden zum 01. Januar 2026 bereits in ihrer gemeinsamen Rechtsform arbeiten können. Für die Nachbarschaftsräume, die ihre gemeinsame Organisationsform noch erarbeiten, haben wir die Handreichung „Rechtsformen im Nachbarschaftsraum – Relevante Aspekte zur Entscheidung“ unter [Nachbarschaftsräume - EKHN](#) nochmals aktualisiert. Die Handreichung bietet Informationen zu den Rechtsformen und Konsequenzen für einzelne Themen wie z.B. Vermögen, Grundstücke, Mitarbeitende ...

Die neuen Organisationsformen müssen spätestens zum 01. Januar 2027 umgesetzt sein, da sie Grundlage für die Durchführung der nächsten Kirchenvorstandswahl im Frühjahr 2027 sein werden.



Rechtsform für den Nachbarschaftsraum

Die rechtliche Organisation der Nachbarschaftsräume ist ein Schlüsselprozess im Transformationsprozess ekhn2030. Eine einfache rechtliche Struktur ermöglicht eine Entlastung der Ehrenamtlichen sowie der Mitglieder des Verkündigungsteams von Verwaltungsaufgaben und ermöglicht diesen, sich stärker der inhaltlichen Gestaltung der Arbeit in den Nachbarschaftsräumen zu widmen. Wenn sich Nachbarschaftsräume als fusionierte Kirchengemeinde oder Gesamtkirchengemeinde organisieren, dann können das Verkündigungsteam, das gemeinsame Gemeindebüro und perspektivisch auch die Verwaltungsleitung im Nachbarschaftsraum effektiv arbeiten.

Eine möglichst einfache rechtliche Struktur der Nachbarschaftsräume ist auch eine wesentliche Grundlage nicht zuletzt für die angestrebten Einsparungen durch Abbau von Verwaltung in den Regionalverwaltungen und der Kirchenverwaltung.

Die große Mehrheit der Nachbarschaftsräume hat sich bereits auf eine gemeinsame Organisationsform geeinigt und arbeitet zumindest an der Realisation zum 01. Januar 2027.

Bitte nehmen Sie, sofern noch nicht geschehen, möglichst umgehend Kontakt mit Ihrer Transformationsunterstützerin oder Ihrem Transformationsunterstützer auf, insbesondere, wenn Sie in ihrem Nachbarschaftsraum noch keine konkrete Planung haben.

Sie bieten Ihnen

- Erstinformationen zu den möglichen Rechtsformen
- Unterstützung bei der Ausformulierung des Vereinigungsvertrags
- Unterstützung bei der Satzung für die Gesamtkirchengemeinde
- die Satzung für die Arbeitsgemeinschaft anhand von Mustertexten
- Information über Gestaltungsspielräume
- Beratung in der Frage des Namens der fusionierten Kirchengemeinde oder der Gesamtkirchengemeinde
- Hinweise zum Genehmigungsverfahren der Kirchenverwaltung für die jeweilige Rechtsform

ZU DEN KONTAKTDATEN

Zeitplan für den Abschluss des Verfahrens zum 01. Januar 2027

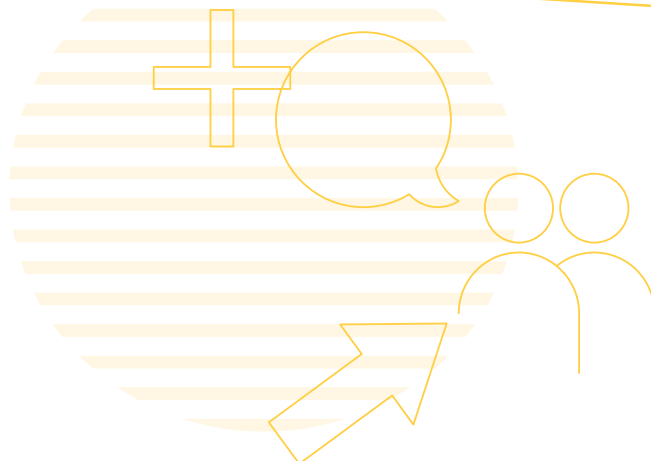
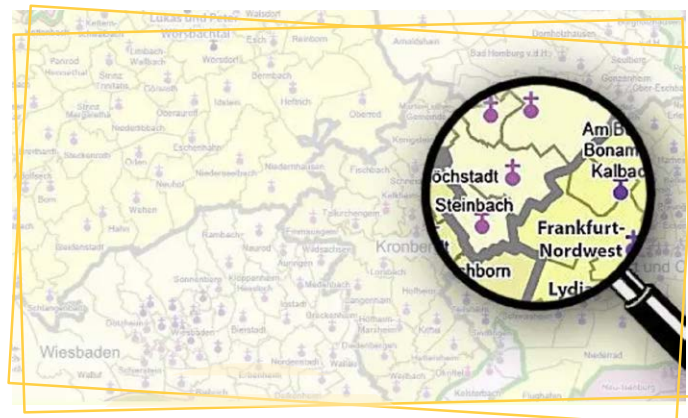
Damit alle Nachbarschaftsräume am 01. Januar 2027 in einer gemeinsamen Organisationsform ihre Arbeit aufnehmen können, bitten wir, folgenden Zeitplan unbedingt einzuhalten und die erforderlichen Unterlagen bis spätestens Mai 2026 an das Dekanat zu senden.

- Spätestens bis Herbst 2025 gemeinsame Verständigung der Kirchenvorstände zur angestrebten Rechtsform
- Bis Jahresende Abstimmung des Vereinigungsvertrags bei Fusionen bzw. der Satzung bei Gesamtkirchengemeinden oder Arbeitsgemeinschaften mit der Kirchenverwaltung
- Bis Januar 2026 Durchführung von Gemeindeversammlungen
- Einholung der Stellungnahme der Mitarbeitervertretung (MAV) – Abstimmung mit Regionalverwaltung
Die Regionalverwaltung zeigt gegenüber der Kirchenverwaltung an, dass eine Verständigung über den ersten gemeinsamen Haushalt erzielt wurde.
- Bis 30. März 2026 (Osterferien 2026) Kirchenvorstands (KV)-Beschlüsse und Unterzeichnung des Vertrags bei Fusionen bzw. KV-Beschlüsse zur Satzung bei Gesamtkirchengemeinden oder Arbeitsgemeinschaften
 - Bei Gesamtkirchengemeinde oder Arbeitsgemeinschaft: Übersendung der Satzung, der zustimmenden KV-Beschlüsse und der MAV-Stellungnahme als PDF an das Dekanat
 - Bei Fusion: Übersendung aller Fusionsverträge, der MAV-Zustimmung und der zustimmenden Beschlüsse aller Kirchenvorstände im Original an das Dekanat
- Mai 2026: Zustimmung des DSV. Das Dekanat leitet alle Unterlagen auf dem Dienstweg an die Kirchenverwaltung weiter. Die erforderlichen Unterlagen sind bis spätestens Anfang Mai 2026 an das Dekanat zu senden.

Die Nachbarschaftsräume, die bereits früher ihre Verträge oder Satzungen erstellt haben, bitten wir herzlich, uns die Unterlagen so früh wie möglich über das Dekanat zuzusenden.

Weiterführende Informationsmaterialien

Weiterführende Informationsmaterialien zu den Rechtsformen, unseren – aktualisierten! – Muster-Fusionsvertrag, Muster-Satzungen und einen ausführlichen Fahrplan für eine Fusion bzw. die Bildung einer Gesamtkirchengemeinde finden Sie online.

[ZUR WEBSEITE](#)

Namensgebung

Die Namensfindung ist nach unserer Erfahrung nicht immer einfach und oft ein emotional besetztes Thema.

Die Namensgebung ist durch die Kirchenverwaltung zu genehmigen. Bei der Prüfung der Genehmigungsfähigkeit achten wir darauf, dass die Kirchengemeinde regional eindeutig zuzuordnen ist und keine Namensgleichheit oder zu große Namensähnlichkeit mit anderen, bereits genehmigten Namen entsteht. Bitte klären Sie daher früh im Vorfeld mit der Kirchenverwaltung die Genehmigungsfähigkeit des von Ihnen gewünschten Namens ab.

Übersicht über bereits genehmigte Namen

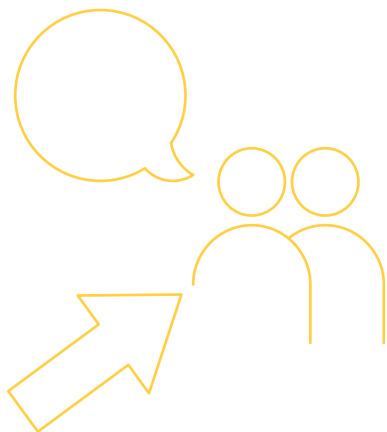
Um Ihnen einen Überblick über die bereits genehmigten Namen zu geben, haben wir eine entsprechende „Landkarte“ online aufbereitet.

[ZUR LANDKARTE](#)

Festlegung des Namens

Bei der Festlegung des Namens enthält § 3 Kirchengemeindeordnung (KGO) für Kirchengemeinden und Gesamtkirchengemeinden den rechtlichen Rahmen, an dem sich auch Arbeitsgemeinschaften orientieren sollten:

- Regelmäßig setzt sich der Name einer Kirchengemeinde aus den Bestandteilen „Evangelische Kirchengemeinde + Name der Kommune“ zusammen. Möglich sind auch Namenszusätze, z. B. Johannes- / Friedens- / Auferstehungsgemeinde, insbesondere wenn mehrere Kirchengemeinden innerhalb einer Kommune bestehen. Beispiel: Evangelische Kirchengemeinde Musterstadt / Evangelische Luthergemeinde Musterstadt
- Befinden sich im Nachbarschaftsraum mehrere Kommunen, können die Kommunen mit Bindestrich oder dem Wort „und“ verbunden werden.
- Erstreckt sich der Nachbarschaftsraum über mehrere Kommunen, kann auch ein anderer regionaler Bezug gewählt werden, der eindeutig ist. Hierbei sind etablierte, ortsbezogene Namen zu favorisieren.
- Der neue Name sollte einen kommunalen Namen enthalten, wo immer möglich. Beispiel: Evangelische Kirchengemeinde Dieburger Land.
- Fantasienamen sind nicht möglich.



Ferner sollte beachtet werden, dass der neue Name auf dem Briefkopf, auf Briefumschlägen und auf Etiketten der neuen Kirchengemeinde Platz hat, als Email-Adresse verwendbar ist und auf der Siegelumschrift des Dienstsiegels untergebracht werden muss. Der regionale Bezug selbst, ohne Evangelische Kirchengemeinde / Gesamtkirchengemeinde / Arbeitsgemeinschaft, sollte daher nicht mehr als 26 Zeichen, inklusive Leerzeichen und Sonderzeichen, wie Bindestrichen oder Schrägstrichen (andere Sonderzeichen sind nicht zulässig), haben.

Mit der Genehmigung des Fusionsvertrags / der Satzung von Gesamtkirchengemeinden und Arbeitsgemeinschaften legt die Kirchenverwaltung eine Kurzbezeichnung für die Verwendung in den IT-Programmen und für die Mailadressen fest. Ist der eigentliche regionale Bezug länger als 26 Zeichen, wird der Name durch die Kirchenverwaltung abgekürzt werden müssen.

KONTAKT

Transformationsunterstützer:innen

Petra Zander (für Fusionen)
Stabsbereich Recht

☎ 06151 405-426

✉ petra.zander@ekhn.de

Maren Cirkel
Stabsbereich Recht

☎ 06151 405-423

✉ maren.cirkel@ekhn.de

Jo Hanns Lehmann (für Gesamtkirchengemeindebildungen und Arbeitsgemeinschaften)
Stabsbereich Recht

☎ 06151 405-125

✉ jo-hanns.lehmann@ekhn.de



Digitalisierungsprogramm: Save the Dates für Informationsveranstaltungen



Coffee Lectures zur Digitalisierung: Save the Dates!

Im Rahmen von digitalen Coffee Lectures werden Sie regelmäßig über den aktuellen Stand des Digitalisierungsprogramms informiert, Sie erhalten Details zu einzelnen Maßnahmen, können Fragen stellen und diskutieren.

Die Themen werden noch bekannt gegeben:

Den Zoom-Link und die Termine finden Sie auch regelmäßig in den EKHN-Mitteilungen:

[ZU DEN THEMEN](#)

[NEWS ABONIEREN](#)

Wir freuen uns auf den Austausch mit Ihnen!

Termine und Themen für 2025:



Montag, 21.10.2025: 18:30 bis 19:30 Uhr
Thema wird noch bekannt gegeben.

Donnerstag, 23.10.2025: 18:00 bis 20:00 Uhr
Webinar „Angebote der Digitalisierung“

Wann können wir die digitale Ablage nutzen? Was machen wir, wenn wir ein neues Notebook brauchen? Wie kommen wir an Informationen zum neuen Meldewesen? Wer berät uns zu digitalen Angeboten insgesamt? Antworten auf solche Fragen stellen der Hauptstabsbereich Organisation, Digitalisierung und IT und die Koordinierungsstelle Digitalisierung in dem Webinar vor. Moderiert wird die Veranstaltung durch die das Regionalbüro Vernetzte Beratung.

Mittwoch, 12.11.2025: 11:00 bis 12:00 Uhr
Webinar „Dokumentenmanagementsystem“

EKHN-weit soll ein zentrales Dokumentenmanagementsystem eingeführt werden, denn: Für eine orts- und zeitunabhängige strukturierte Ablage von digitalen Unterlagen ist ein Dokumentenmanagementsystem essentiell. Magdalene Schimpf stellt die Ziele und den aktuellen Stand des Projektes vor.

Donnerstag, 11.12.2025: 13:00 bis 14:00 Uhr
Thema wird noch bekannt gegeben.

Die Webinare finden über Zoom statt:

[ZUM ZOOM-LINK](#)

Termine für 2026



Mittwoch, 21.01.2026: 10:30 – 11:30 Uhr

Dienstag, 24.02.2026: 13:00 – 14:00 Uhr

Freitag, 27.03.2026: 09:30 – 10:30 Uhr

Donnerstag, 30.04.2026: 15:00 – 16:00 Uhr

Freitag, 29.05.2026: 11:00 – 12:00 Uhr

Dienstag, 30.06.2026: 13:00 – 14:00 Uhr

Mittwoch, 29.07.2026: 09:00 – 10:00 Uhr

Montag, 24.08.2026: 14:00 – 15:00 Uhr

Montag, 28.09.2026: 11:00 – 12:00 Uhr

Mittwoch, 28.10.2026: 11:00 – 12:00 Uhr

Freitag, 04.12.2026: 11:00 – 12:00 Uhr

KONTAKT

Annika Kaplan
Referentin Digitaler Wandel in der EKHN

☎ 06151 405-240

✉ digitaler.wandel@ekhn.de

ekhn2030 inhaltlich ausgestalten. Transformationsunterstützung begleitet Sie (weiterhin)!

Der Start der Verkündungsteams brachte einen Schub in die inhaltlich-konzeptionelle Ausgestaltung der Nachbarschaftsräume (NBR) mit sich. Die Themenwebsite verkuendungsteam.ekhn.de ist hierfür eine wertvolle Ressource. Darauf finden Sie u.a.:

- Informationen zu den Rahmensetzungen und Rechtsgrundlagen
- inhaltliche Impulse für die Ausgestaltung des hauptamtlichen Verkündungsdienstes und
- sämtliche Materialien für die Erstellung der Dienstordnung

Bei den entscheidenden Schwellenpunkten im Dienstordnungsprozess stehen Ihnen die Transformationsunterstützer*innen aus dem Regionalbüro Vernetzte Beratung ekhn2030 mit Rat und Tat zur Seite. Übrigens: auch zur Anwendung des Dienstordnungs-Tools.

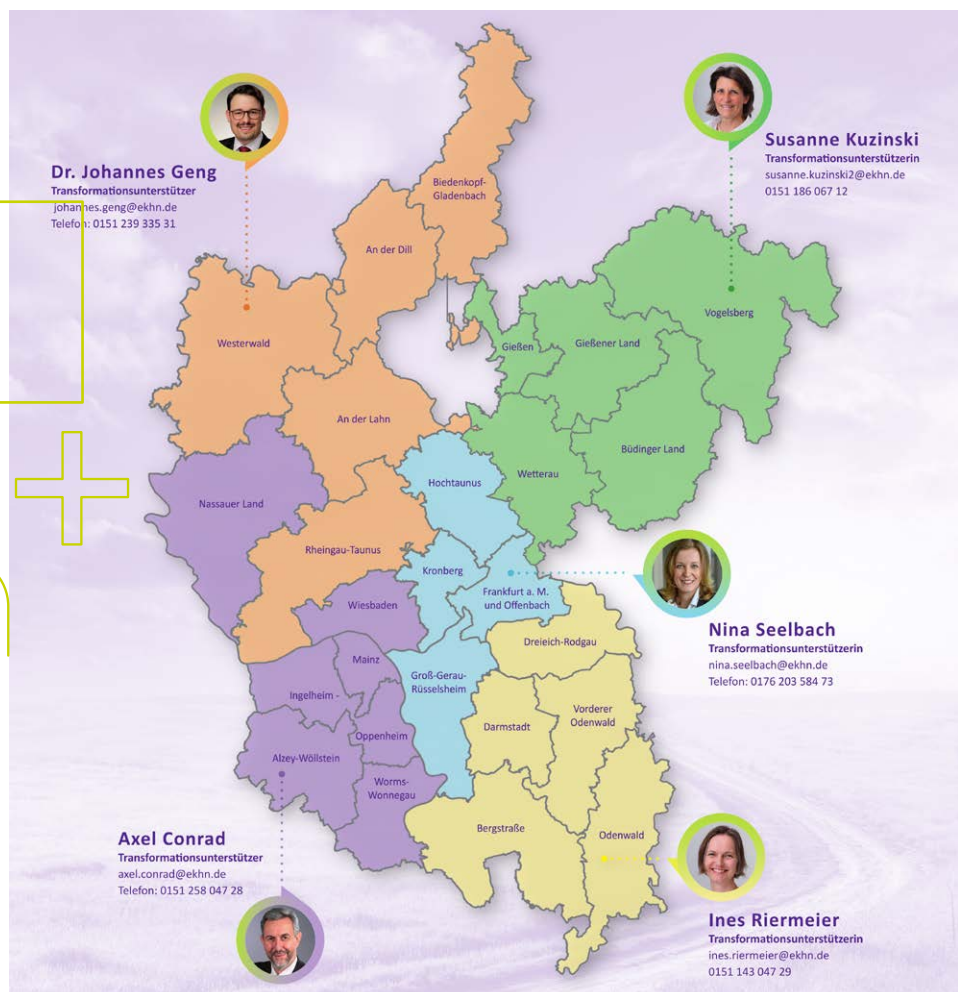
Weiteres zum Beratungsangebot finden Sie hier:

Sie machen sich Gedanken, mit welchen Inhalten und Konzepten Sie Ihren NBR künftig ausgestalten wollen? Sie sind in den letzten Zügen der Rechtsformfindung oder arbeiten an einer Geschäftsordnung?

Bei allen Fragen rund um ekhn2030 berät Sie Ihr*e Transformationsunterstützer*in, vor Ort, virtuell oder schriftlich. Mehr dazu auf dieser Website.

ZUR WEBSITE

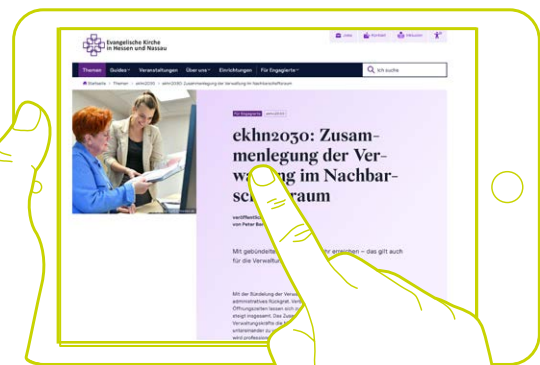
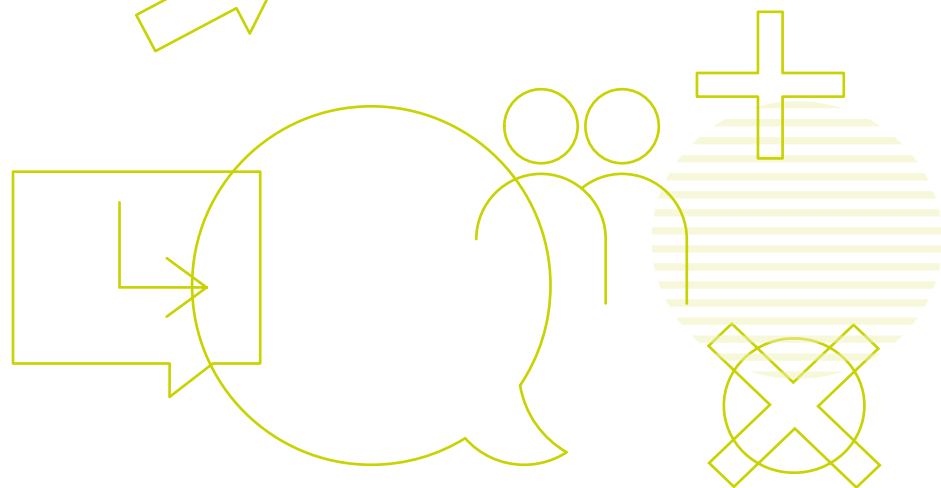
WEITERE INFOS



Worauf ist bei der Zusammenlegung der Verwaltung im Nachbarschaftsraum zu achten?

Das Regionalgesetz sieht vor, dass alle NBR ihre Verwaltung in einem gemeinsamen Gemeindebüro bündeln (§2b Reg Absatz 4). Was es hierbei zu beachten gilt, fasst die soeben aktualisierte „Checkliste“ für Sie zusammen.

Das Dokument und die Kontaktdaten von Annerose Petry (Projektfachberatung für die Bildung von Verwaltungseinheiten in Nachbarschaftsräumen) finden Sie auf der Website:

[ZUR WEBSEITE](#)

Impulse. Austausch. Beratung – geht auch virtuell

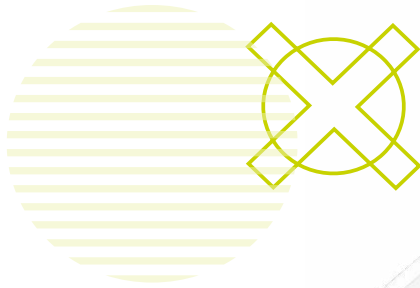
In Ergänzung des Beratungsangebots vor Ort bietet Ihnen das Regionalbüro Vernetzte Beratung ekhn2030 in den kommenden Monaten folgende Online-Veranstaltungen, die jeweils um 18 Uhr beginnen, an:

- Netzwerk Nachbarschaftsräume (NBR): 28. Oktober 2025
- Gute Beispiele aus der Praxis für die Praxis – Drei NBR berichten: Erfahrungswerte nach einem Jahr Rechtsform (voraussichtliches Thema): 25. November 2025
- Direkt geklärt – Rechtsformen: 22. Januar 2026

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Weitere Informationen und die entsprechenden Zoom-Links finden Sie unter ekhn2030: Termine Transformationsunterstützung.

[WEITERE INFOS](#)

Für das Jahr 2026 bieten wir den neu konstituierten Leitungsorganen auf NBR-Ebene ein neues Austauschformat an, das an die Stelle des Netzwerks Nachbarschaftsräume tritt.

ekhn
2030

ZUR WEBSEITE

IPOS

ekhn2030-Klärungshilfe – Wir unterstützen Sie! schnell, unkompliziert, vertraulich

Unsere Kirche verändert sich. Es tauchen Fragen auf, und die Antworten sind nicht immer leicht zu finden. Wir helfen weiter.

Typische Situationen

- Konflikte im Nachbarschaftsraum – und unklar, wie es weitergehen soll?
- Ein Prozess stockt – Sie kommen nicht voran?
- Unterschiedliche Meinungen im Gremium – keine Entscheidung in Sicht?
- Sie wünschen sich Unterstützung – wissen aber nicht genau, in welcher Form?

So funktioniert's

- Schreiben Sie an: ekhn2030klaerungshilfe@ipos-ekhn.de
- Wir melden uns zeitnah mit einem Terminvorschlag (per Telefon oder Zoom).
- In ca. **45 Minuten** klären wir Ihr Anliegen und zeigen passende Beratungsangebote und mögliche nächste Schritte.

Die Klärungshilfe ist kostenfrei.

Zentrum Verkündigung

 Zentrum Verkündigung

Ihre Anliegen – unser Angebot

Die Welt verändert sich rasant und die EKHN auch. Ob Sie sich beruflich oder ehrenamtlich für unsere Kirche engagieren, ob Sie in der Gemeinde oder überregional tätig sind, ob Sie Inspiration oder Motivation suchen: Das Zentrum Verkündigung unterstützt Ihre Arbeit am Kern der Kirche.

Unsere Expertise: Kirchenmusik, Gottesdienstkultur, Spiritualität, Gestaltung. Für Veränderung, die erquickt und ausstrahlt.

Unsere Unterstützungsangebote finden Sie online.

ZUR WEBSEITE



© Pixelio.de/Thomas Max

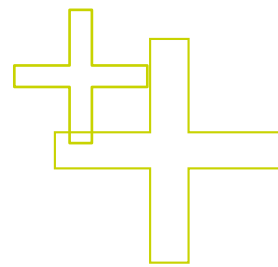
Erste Vorbereitungen für die Kirchenvorstandswahl 2027

Die Vorbereitungen für die Kirchenvorstandswahl 2027 haben begonnen. Für die Kirchengemeinden wird der Startschuss im nächsten April erfolgen, nachdem für alle Nachbarschaftsräume die Arbeiten zur Bildung einer gemeinsamen Rechtsform abgeschlossen sind. Wir werden auch für diese Wahl den schon bekannten Print-Zeitplan (Leporello) erstellen und allen Kirchengemeinden zusenden. Es wird zudem wieder einen Newsletter-Dienst speziell für die Wahl geben.

Sämtliche Informationen und Materialien rund um die Kirchenvorstandswahl werden auf einer zentralen Themenseite, die nach und nach aufgebaut wird, zur Verfügung stehen:



WEITERE INFOS



Bereits jetzt finden Sie folgende Materialien:

- Die Kirchenleitung hat bereits den Termin der nächsten Kirchenvorstandswahl auf den 6. Juni 2027 festgelegt.
- Die Kirchenleitung hat einen verbindlichen Zeitplan für die Kirchenvorstandswahl festgelegt, der im Amtsblatt Juli 2025 unter Nr. 61 veröffentlicht ist: **WEITERE INFOS**
- Die Kirchenleitung hat eine ergänzende Rechtsverordnung zur Onlinewahl beschlossen. Dort werden die Fristen und Abläufe für die Online-Wahl näher beschrieben und festgelegt: **WEITERE INFOS**
- Leitfaden zur Kirchengemeindewahlordnung inklusive einer Aufstellung über alle Gesetzesänderungen der Kirchengemeindewahlordnung (KGWO) für die Wahl 2027: **WEITERE INFOS**

Kollektenplan nur noch digital

Viele Jahre lang war es gute Tradition, allen Kirchengemeinden den jährlichen Kollektenplan in gedruckter Form sowohl als Broschüre wie auch als Wandübersicht zum Aufhängen zur Verfügung zu stellen. Dazu wurden die von der Kirchensynode der EKHN beschlossenen Kollektenzwecke für ein Kalenderjahr in zwei unterschiedlichen Formaten grafisch aufbereitet und durch Bilder prägnanter Kirchen auf dem Kirchengebiet der EKHN ergänzt. Eine externe Druckerei übernahm den hochwertigen Druck in Form eines gehefteten Booklets mit Einleger. Mitarbeitende der Kirchenverwaltung haben jeweils ein Exemplar verpackt und an alle Kirchengemeinden der EKHN verschickt. Zu den Kosten für Grafik, Fotografien, Druck und Versand kamen die Personalkosten der beteiligten Mitarbeitenden der Kirchenverwaltung für die Aufbereitung und Zurverfügungstellung der Daten, das Korrekturlesen, das Kuvertieren und das Frankieren.

In jedem Jahr gab es positive Resonanz und Lob, jedoch ebenso Rückmeldungen von Kirchengemeinden, denen der Aufwand der gedruckten Broschüre im Vergleich zum Nutzen deutlich zu hoch erschien. Im Zuge der Digitalisierung, der schwindenden Personalressourcen und in Verantwortung für Umwelt und Klima hat die AG Kollektenplan (ein Unterausschuss der Kirchensynode der EKHN) entschieden, den Kollektenplan nur noch digital zur




Kirchliche Dienste

Verfügung zu stellen und zukünftig auf die gedruckte Variante zu verzichten. Alle Informationen zu den Pflichtkollekten des jeweiligen Kalenderjahres inklusive der anzukündigenden Texte werden ab 2026 per E-Mail, im Intranet wie auch auf der Webseite der EKHN erhältlich sein.

ZUR WEBSEITE

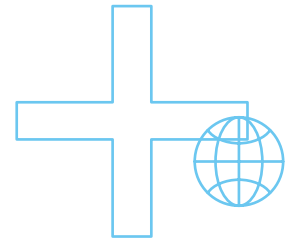
KONTAKT

Dieter Eller (Vorsitzender AG Kollektenplan)
Marion Glock
Dezernat 1 – Kirchliche Dienste
Referat Seelsorge und Beratung, Koordination
Kirchengemeinden und Dekanate

 06151 405-241

 marion.glock@ekhn.de

Statistische Daten und kirchliche Entwicklungen einfach visualisieren – mit den WebGIS-Portalen der EKHN



Wie entwickelt sich die Mitgliederzahl in einer bestimmten Region? Wo befinden sich evangelische oder diakonische Einrichtungen im Dekanat? Und wie sehen die aktuellen Strukturdaten der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau (EKHN) in einer bestimmten Region aus? Solche Fragen lassen sich jetzt auf anschauliche Weise beantworten – mit den digitalen Karten- und Statistikangeboten der EKHN.

Mit den digitalen WebGIS-Portalen der EKHN steht Ihnen ein vielseitiges Werkzeug zur Verfügung, das genau dabei unterstützt: Es macht statistische Daten und kirchliche Entwicklungen übersichtlich und verständlich sichtbar – direkt auf interaktiven Karten.

Ob Mitgliederentwicklung, kirchliche Strukturdaten oder die Verteilung von Einrichtungen – all diese Informationen können visuell dargestellt werden. Zwei zentrale Werkzeuge stehen dafür zur Verfügung:

ZUM WEBGIS-PORTAL

Hier finden Sie eine umfassende Übersicht über Standorte von Kirchen, Gemeindehäusern und weiteren Einrichtungen innerhalb der EKHN. Zudem sind auch die Gemeinde-, Nachbarschaftsraum- und Dekanatsgrenzen visualisiert.

Statistik-Dashboard der EKHN


Dieses interaktive Dashboard bietet einen tiefen Einblick in verschiedene statistische Kennzahlen – von der Entwicklung der EKHN-Mitgliederzahlen bis hin zu soziodemographischen Daten.

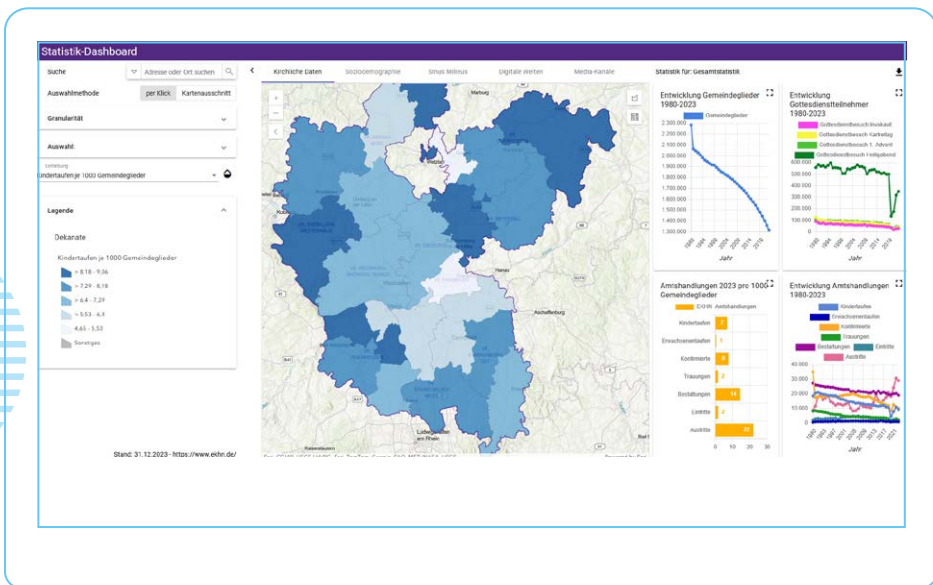
ZUM STATISTIK-DASHBOARD

Nutzen für Ihre Vorstandsarbeit

Diese digitalen Werkzeuge unterstützen Sie dabei, Entwicklungen rechtzeitig zu erkennen, Ressourcen gezielter zu planen und strategische Entscheidungen besser abzustimmen – sei es in der Gemeindeführung, im Gebäudemanagement oder bei Kooperationen mit Nachbargemeinden.

Weitere Informationen und eine ausführliche Anleitung zur Nutzung dieser Portale finden Sie im Intranetbereich des Referats Kirchliche Daten, Fundraising und Mitgliederorientierung.

Für Fragen oder individuelle Beratung wenden Sie sich gerne per E-Mail an:
 statistik@ekhn.de



EKHN FundraisingPreis 2026: Jetzt bewerben

Wer bereits seit mehreren Jahren in seiner Gemeinde oder kirchlich-diakonischen Einrichtung Fundraising betreibt, kann sich für den EKHN FundraisingPreis 2026 bewerben.

Der EKHN FundraisingPreis 2026 wird in vier Kategorien verliehen:

- Bestes Konzept
- Beste Außenwirkung
- Beste Kreativität
- Bestes Fundraising-Projekt im Nachbarschaftsraum

Zudem gibt es den Sonderpreis „Beste Glücksgeschichte“.

Die Erstplatzierten einer jeden Kategorie erhalten jeweils 5.000 €. Die Preisverleihung findet beim nächsten Fundraising-Forum Frankfurt am 28. April 2026 statt.

Bewerbungsschluss: 31. Oktober 2025

Bewerbungen an: fundraising@ekhn.de



WEITERE INFOS

Fundraising-Weiterbildung 2026: Kompaktkurs am Ammersee

Bei den Fundraising-Weiterbildungskursen der EKHN lernen Interessierte aus Kirche und Diakonie die wichtigsten Grundlagen des Fundraisings im kirchlichen Kontext kennen: Sie erproben die zentralen Instrumente, entwickeln spezifische Fundraising-Konzepte und erfahren Wichtiges zu Beziehungsarbeit, Spendenbriefen, Fördermitteln, Unternehmenskooperation und Dankkultur.

Vom 31. August bis 06. September 2026 findet der nächste Kompaktkurs in Dießen am Ammersee statt, der in Hessen und Rheinland-Pfalz als Bildungsurlaub anerkannt ist. Der Veranstaltungsort für das dazugehörige Abschlusswochenende am 20. und 21. November 2026 ist das Martin-Niemöller-Haus in Schmitten-Arnoldshain.

Kosten: 0 €

Für Ehren- und Hauptamtliche der EKHN und der Regionalen Diakonischen Werke der EKHN übernimmt die Landeskirche die Kosten. Lediglich An- und Abreisekosten sind von den Teilnehmenden oder den entsendenden Kirchengemeinden oder diakonischen Einrichtungen zu tragen.

ZUR WEBSEITE

Save the Date: Nächstes Fundraising-Forum Frankfurt am 28. April 2026

Wiederum online und voller praktischer Hinweise für Ihre Fundraising-Arbeit vor Ort!

Ab etwa Ende Januar 2026 stehen unter dem Link rechts unten weitere Infos und auch die Anmeldemöglichkeit zur Verfügung – zu Ihrer Einstimmung finden Sie dort aktuell noch eine Übersicht über das diesjährige Forum.

KONTAKT

Katrin Lindow-Schröder M.A.
Referentin Fundraising

☎ 06151 405-221

☎ 0171 5601656

✉ katrin.lindow-schroeder@ekhn.de



Fundraising-Forum Frankfurt: Von links nach rechts: Sandra Haward (Diakonie Hessen), Sabine Schlitt (EKKW), Katrin Lindow-Schröder (EKHN), Prof. Dr. Thomas Kreuzer (Fundraising Akademie). © EKHN

WEITERE INFOS

Neuerungen im EKHN-Portal

Das EKHN-Portal ermöglicht einen gemeindeübergreifenden Austausch von Dateien und ortsunabhängiger Kommunikation ohne VPN-Zugang. Es bietet u.a. Funktionen wie eine gemeinsame Dateiablage, ein Weboffice, Chat- und Videokonferenz. Für die kostenlose Nutzung des EKHN-Portals ist keine @ekhn.de-E-Mail-Adresse notwendig. Das EKHN-Portal funktioniert vollkommen geräteunabhängig – mit Browser oder App.

Folgende neue Funktionen im CKalender-Modul „Veranstaltungsbuchung“ stehen zur Verfügung:

- „fix terminierte Veranstaltungen“ (z.B. für Feste, Konzerte, Gemeindeveranstaltungen)
- „definierbare Tageszeit-Slots“ (z.B. für Beratungstermine, individuelle Einzeltermine)
- „im Zeitraum frei bebuchbare Ressourcen“ (z.B. für Geräte- und Raumbuchungen)

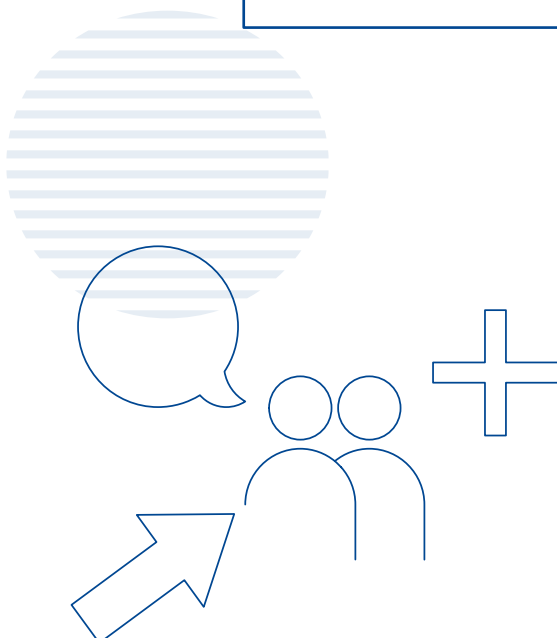
Wir passen das EKHN-Portal kontinuierlich an Ihre Bedürfnisse an, durch neue Updates und Verbesserungen. Rückmeldungen nehmen wir gerne unter portal@ekhn.de entgegen.

Die Anleitungen zum EKHN-Portal und (Video-)Anleitungen für den CKalender finden Sie auf der [EKHN-Hilfe-Seite](#).



KONTAKT

Daniela Bamberger
& Fiona Theile
✉ portal@ekhn.de



WEBINARE ZUM EKHN-PORTAL

Wir bieten neue Webinare im Herbst und Winter für das Portal der EKHN an. Schwerpunkte der Webinare die Dateiverwaltung, das gemeinsame Arbeiten im Portal und das NextcloudOffice.

Dienstag, 21.10.2025 10:00 – 12:00 Uhr

Gemeinsame Aufgabenplanung (Deck)

Donnerstag, 23.10.2025 17:00 – 19:00 Uhr

Dateiverwaltung im EKHN Portal

Mittwoch, 12.11.2025 10:00 – 12:00 Uhr

Dateien und Ordner gemeinsam verwenden

Mittwoch, 12.11.2025 18:00 – 19:30 Uhr

EKHN-Portal Infoabend

Donnerstag, 20.11.2025 17:00 – 19:00 Uhr

Gemeinsamer Austausch (Talk)

Mittwoch, 03.12.2025 17:00 – 19:00 Uhr

Lokale Administration (ChurchX IAM)

Dienstag, 09.12.2025 10:00 – 12:00 Uhr

Dateiverwaltung im EKHN Portal

Mittwoch, 10.12.2025 18:00 – 19:30 Uhr

EKHN-Portal Infoabend

Donnerstag, 11.12.2025 17:00 – 19:00 Uhr

Gemeinsame Dateibearbeitung (Nextcloud Office)

Die Webinare finden über Zoom statt, Anmeldung via QR-Code oder online



ZUR ANMELDUNG



Dokumentenmanagement (DMS) in der EKHN: So gelingt der Schritt ins digitale Arbeiten

Die EKHN führt ein zentrales Dokumentenmanagementsystem (DMS) ein. Künftig wird es möglich sein, Unterlagen einheitlich strukturiert, digital und ortsunabhängig abzulegen – ein wichtiger Schritt, um Verwaltungsarbeit in den Kirchengemeinden, Dekanaten und Einrichtungen effizienter und transparenter zu gestalten.

Derzeit läuft die Erprobung des Systems. Anschließend folgen weitere Einführungsstapen. Technische Grundlage ist die Software „enaio®“, die nur minimale Anforderungen an die IT-Ausstattung der Anwendenden stellt.

Zwei Stimmen aus der Praxis:

Mit DMS und MACH zukunftssicher: Thomas Bach berichtet aus der kirchlichen Verwaltung

Thomas Bach ist Teil des Teams der MACH-Anwenderbetreuung in der Kirchenverwaltung der EKHN. Gemeinsam mit seinen Kolleg:innen begleitet er die Verwaltungsmitarbeitenden in den Regionalverwaltungen und der Kirchenverwaltung bei der Nutzung des Finanzsystems MACH – vom Buchen bis zur Auswertung, von der Anlagenbuchhaltung bis zur Kosten- und Leistungsrechnung. Außerdem ist er für die Bearbeitung aller MACH-Anträge in der gesamten EKHN zuständig.

„Wir legen im DMS alle gestellten MACH-Anträge ab – ebenso Kooperationsverträge der Kirchengemeinden, Angebote und Verträge mit unseren Dienstleistern sowie Gesprächsprotokolle. Das spart Zeit, erhöht die Transparenz und verbessert die Zusammenarbeit mit den Gemeinden, Dekanaten und der Verwaltung. Dank klarer Ablagestrukturen behält man so jederzeit den Überblick.“

- Thomas Bach

Mit DMS zukunftsfähig: Adina Böckmann berichtet aus den evangelischen Kindertagesstätten

Als Assistenz in der Geschäftsstelle Kindertagesstätten des Dekanats Dreieich-Rodgau begleitet Adina Böckmann die Kitas im Dekanat engagiert und kompetent. Gemeinsam mit ihren Kolleginnen Daniela Zimmermann (Sachbearbeitung), Rebecca Wanke (Sekretariat), Christine Großebörger und Dorothee Munz-Sundhaus (Geschäftsführung) und Anke Engel (Recruiting) sorgt sie dafür, dass Verwaltungsprozesse zuverlässig bearbeitet werden.

Anita Böckmann beschreibt den Auftrag der Geschäftsstelle wie folgt: *„Wir möchten die Kita-Leitungen und Kirchengemeinden als Träger entlasten, damit sie sich mit voller Kraft der religionspädagogischen Arbeit und dem Miteinander in der Gemeinde widmen können. Das DMS wird uns helfen, Unterlagen strukturiert, digital und für alle Beteiligten nachvollziehbar abzulegen. So können wir noch schneller und zielgerichteter auf die Anliegen der Gemeinden reagieren und die Arbeit der Kirchenvorstände vor Ort unterstützen.“*



Evangelisches Dekanat Dreieich-Rodgau, Geschäftsstelle Kindertagesstätten. Von links nach rechts: Daniela Zimmermann, Anke Engel, Dorothee Munz-Sundhaus, Christine Großebörger, Adina Böckmann, Rebecca Wanke. © dreieich-rodgau.ekhn.de

Nächste Schritte und Veranstaltungen

Für alle Interessierten gibt es am 12. November 2025 eine digitale Coffee Lecture zum DMS-Projekt.

Weitere Informationen und Materialien finden Sie hier:



WEITERE INFOS



FRAGEN ODER FEEDBACK?

Das Projektteam freut sich über Rückmeldungen unter:

✉ dokumentenmanagementsystem@ekhn.de

ITM.Kiris



Warum Kiris? Das neue Meldewesen-Tool der EKHN

Die EKHN stellt ihr Meldewesen auf eine zukunftsfähige und benutzerfreundlichere Lösung um: Kiris ersetzt das bisherige System KirA.

Warum diese Veränderung?

Kiris überzeugt durch eine moderne, intuitive Oberfläche, eine deutlich schnellere Reaktionszeit bei Eingaben und Suchen sowie eine einheitliche Datenstruktur, die mit anderen Landeskirchen harmonisiert wurde. Das vereinfacht viele Prozesse spürbar.

Zeitplan der Einführung

- Anfang Oktober beginnt eine rund vierwöchige Umstellungsphase. In dieser Zeit sind keine Änderungen an den Daten möglich – die Funktionen im Meldewesen und in den Kirchenbüchern stehen ausschließlich zum Lesen zur Verfügung.
- In dieser Phase erfolgt die abschließende Datenmigration zu Kiris.
- Geplant ist, Kiris bereits ab dem 24. Oktober 2025 für die aktive Bearbeitung bereitzustellen. KirA bleibt noch verfügbar – allerdings nur zum Lesen.

Unterstützung für den Umstieg

Damit der Wechsel reibungslos gelingt, bieten wir 65 Umsteiger-Schulungen an – geleitet durch Mitarbeitende der ECKD.

Diese finden bis zum 24. Oktober 2025 statt, jeweils vor- und nachmittags, mit insgesamt 1.115 verfügbaren Schulungsplätzen.

Außerdem

Eine Schulung wird aufgezeichnet und steht nach Bearbeitung zum Nachschaun oder „Spicken“ zur Verfügung.

Unterstützung für Nachbarschaftsräume – Hardware-Bundles für den Neustart

Warum Hardware-Bundles?

In neu entstehenden Nachbarschaftsräumen ändern sich viele Arbeitsabläufe – oft entsteht dabei zusätzlicher Bedarf an moderner Technik.

Veraltete Geräte (z. B. nicht Windows-11-fähige Systeme) sollten ersetzt werden, neue Arbeitsplätze brauchen Ausstattung.

Deshalb unterstützt die EKHN gezielt mit geförderten Notebook-Bundles.

So funktioniert's

- Die Registrierung erfolgt per E-Mail an: hardware@ekhn.de
- Das Team prüft die Anfrage, stimmt sich mit der berechtigten Person ab und erteilt anschließend die Freigabe für den Einkauf im Shop.
- Im Rahmen der Prüfung wird auch die Förderung kommuniziert – sie ist an Bedingungen geknüpft, gilt jedoch prinzipiell für alle gleich.

Das Angebot umfasst:



- Laptops
 - 14“ (neu oder refurbished)
 - 15,6“ (refurbished)
 - 16“ (neu)
- Monitore
 - 24“ oder 27“ (nur Neuware)
- Zubehör
 - MS Office, Tastatur/Maus, Kopfhörer, Dockingstation

Die Pakete können individuell zusammengestellt werden.

Nach der Lieferung unterstützt der Stabsbereich Organisation & Informationstechnologie gerne mit der Einrichtung und Installation vor Ort.

KONTAKT

hardware@ekhn.de

Männerarbeit

Mit Stiftungshilfe Neues anstoßen

In vielen Gemeinden der evangelischen Kirche ist die Männerarbeit zuletzt angesichts anderer Aufgaben vernachlässigt worden. Dabei bietet sie wichtige und vielfältige Chancen für eine lebendige Gemeindegemeinschaft.

Zwei Stiftungen – die Propst Ernst zur Nieden-Stiftung und die Hermann Schlegel-Stiftung – fördern aktiv die Männerarbeit in der EKHN. Ebenso werden die Erwachsenenbildung und die Seniorenarbeit unterstützt.

Propst Ernst zur Nieden gründete 1968 die Stiftung „zum Zweck der Unterstützung und Förderung von Lehre und Werbung für kirchliche Erwachsenenarbeit und besonderer neuer Arbeitsgebiete im Rahmen der Männerarbeit“ der EKHN. Die Hermann Schlegel Stiftung wurde aus dem Erbe von Babette Metzger, geborene Schlegel, errichtet, „für die zusätzliche Förderung der Ruheständlerarbeit und der Handwerkerarbeit der Männerarbeit“ der EKHN.

Mit dem Vertrag über die Männerarbeit zwischen der EKHN und dem Verein Männerarbeit in der EKHN gingen 1975 die Trägerschaften der beiden privaten Stiftungen auf die EKHN über. Über die Verwendung der Mittel entscheidet ein Stiftungsrat; die Ausschreibung erfolgt jeweils zum Jahresende. Die Bewerbung der kirchlichen Einrichtungen ist bis Februar 2026 möglich.

Dem Stiftungsrat liegt es vor allem am Herzen, innovative Projekte

- der Männerarbeit
- der Erwachsenenbildung und
- der Seniorenarbeit

zu fördern.

Wenn also Gemeinden und andere kirchliche Initiativen neue Wege gehen wollen und das Geld hilft, derartige Projekte anzustoßen, ist das Ziel der Stifter auf nachhaltige Weise erreicht.



Evangelische Kirche
in Hessen und Nassau
Propst Ernst
zur Nieden-Stiftung



Evangelische Kirche
in Hessen und Nassau
Hermann Schlegel-Stiftung



Antragstellung

Antragsberechtigt sind Kirchengemeinden, kirchliche Gruppen, Einrichtungen, Werke und Verbände. Angaben zur Rechtsform, Satzung und Besetzung der Gremien sind beizufügen.

Anträge können formlos bis 16. Februar 2026 gestellt werden an:

Dezernat 1 Kirchliche Dienste
Mike Breitbart
Paulusplatz 1
64285 Darmstadt

☎ 06151 405-477

📄 06151 405555-477
oder

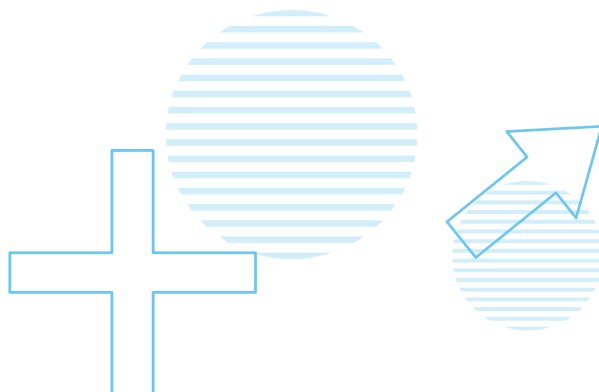
Ingrid Allmrodt:

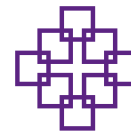
✉ ingrid.allmrodt@ekhn.de

Wichtig

Der Antrag muss folgende Informationen und Angaben enthalten:

- kurze Bezeichnung des Projektes
- Träger für die Durchführung/verantwortliche Personen
- Darstellung des Projekts
- Zielsetzung, Durchführung, Kooperationen
- Ort und Zeit des Projektes
- Kostenplan (ggf. Kostenvoranschläge)
- Finanzierungsplan (Eigenmittel und andere Einnahmen)



Evangelische Kirche
in Hessen und Nassau

Barrierefreiheit leicht gemacht – mit dem Webbaukasten der EKHN

Seit dem 28. Juni 2025 gilt das Barrierefreiheitsstärkungsgesetz (BFSG). Ziel ist es, die digitale Teilhabe von Menschen mit körperlichen oder geistigen Einschränkungen zu verbessern – insbesondere beim Zugang zu Webseiten.

Für kirchliche Einrichtungen betrifft dies alle Internetauftritte, die buchbare Dienstleistungen anbieten – ganz gleich, ob kostenfrei oder kostenpflichtig. Dazu zählen etwa Veranstaltungen oder Fortbildungen.

Rechtssicher und zukunftsfähig mit dem Evangelischen Webbaukasten

Auch wenn der Gesetzgeber noch nicht alle Details benannt hat, sind Sie mit dem neuen Evangelischen Webbaukasten der EKHN schon jetzt gut vorbereitet. Er bietet zahlreiche Funktionen, die Ihre Webseite rechtlich absichern:

- **Automatische Datenschutzlösung:** Inhalte werden geprüft, die Datenschutzerklärung automatisch angepasst, Impressum und Cookie-Hinweis erstellt.
- **Neues Barrierefreiheitstool:** Ihre Seitenbesucher können die Darstellung individuell an ihre Bedürfnisse anpassen.

Das Barrierefreiheitstool wird kontinuierlich weiterentwickelt – in Zusammenarbeit mit anderen Landeskirchen und betroffenen Nutzergruppen. Für die vollständige Umsetzung der gesetzlichen Vorgaben gilt eine Übergangsfrist bis 2030.

Weitere Informationen und Migration

- [Informationen zur Barrierefreiheit im Webbaukasten](#)
- [FAQ zum Barrierefreiheitsstärkungsgesetz der EKHN](#)

Jetzt migrieren oder neu starten

Nutzen Sie die Gelegenheit: Migrieren Sie Ihre bestehende FacettNet-Seite in den Evangelischen Webbaukasten oder bestellen Sie eine neue Webseite.

Alle Informationen und das Bestellformular finden Sie hier:

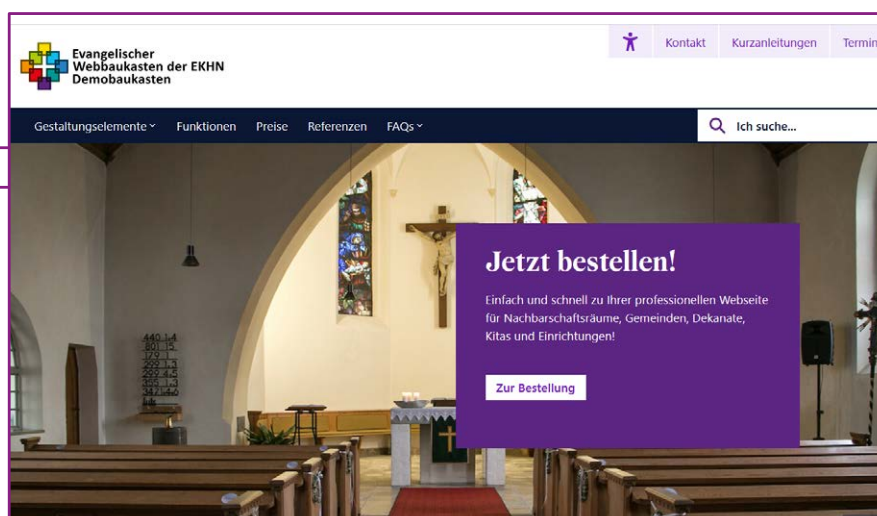
[WEITERE INFOS](#)

KONTAKT

Bei Fragen steht Ihnen das Support-Team FacettNet gerne zur Verfügung:

📞 069 58098-623

✉️ mail@medienhaus.support



Junge Kirchenvorstände – Expertise gefragt!

Ihr seid unter 27 und engagiert euch im Kirchenvorstand? Dann habt ihr einen besonderen Blick auf die Arbeit im Gremium – genau das brauchen wir jetzt! Die nächsten Wahlen stehen vor der Tür: Am 06. Juni 2027 wird gewählt. Die neue Amtszeit beginnt am 01. September 2027. Die Vorbereitungen laufen bereits – und wir wollen euch gern aktiv einbinden!

Was ihr tun könnt:

- **Vernetzen:** Die WhatsApp-Gruppe „Junge KVler*innen“ wird neu belebt – als Ort für Austausch und Begegnung. Wir schalten euch gern individuell für die Gruppe frei. Dort informieren wir auch über persönliche Treffen.

Zugleich verweisen wir auch auf die Facebook-Gruppe „[Kirchenvorstand EKHN](#)“ – sie ist für alle Altersgruppen offen.



- **KV-Journal mitgestalten:** Das Starter-Paket für neu gewählte Kirchenvorstände wird überarbeitet: Geplant ist ein innovatives Journal zur Reflexion eigener Ziele, Ressourcen und Erfahrungen – für mehr Achtsamkeit und Lust im Ehrenamt. Wer sich an der Neukonzeption beteiligen will, ist herzlich eingeladen – meldet euch! Ihr leistet damit einen Beitrag für alle Kirchenvorstände – denn das Journal geht nach der Wahl per Post an alle KVs in der EKHN.
- **Vorschläge einbringen:** Über uns könnt ihr euch auch in der Projektgruppe „KV-Wahlen 2027“ Gehör verschaffen. Ihr habt grundsätzliche Anregungen oder konkrete Ideen? Wir freuen uns über Impulse.

Supervision und Coaching

Seit 2025 fördert die Ehrenamtsakademie Supervision / Coaching für Engagierte – kostenfrei und unbürokratisch. Besonders dann, wenn andere Wege nicht leicht zugänglich sind.

WEITERE INFOS

KONTAKT

Dr. Bernhard Lauxmann
Ehrenamtsakademie der EKHN

0151 59977436

bernhard.lauxmann@ekhn.de

„Gemeinde leiten“ für Kirchenvorstände

Orientierung – Anregung – Impulse

Die Praxishilfe für Kirchenvorstände gibt Orientierung und Impulse für die praktische Arbeit. Gemeindeleitungen erhalten praxisnahe Anregungen und Tipps aus erster Hand. „Gemeinde leiten“ erscheint vier Mal im Jahr. Die Ehrenamtsakademie der EKHN stellt die aktuellsten Ausgaben kostenlos als Download zur Verfügung.

WEITERE INFOS

Veranstungshinweis

Wie kann ich in meiner Kirche etwas bewegen? Mit und ohne Amt Einfluss nehmen

Dienstag, 25. November 2025 18 – 20 Uhr (online)

Die EKHN ist demokratisch aufgebaut. Im Workshop begeben wir uns gemeinsam auf die Suche nach Einflussmöglichkeiten, um etwas zu bewegen. Wie können wir das synodal-presbyteriale Prinzip nutzen, um unsere Anliegen in die demokratischen Prozesse einzubringen? Welche Handlungsmöglichkeiten gibt es mit und ohne Amt in der EKHN?

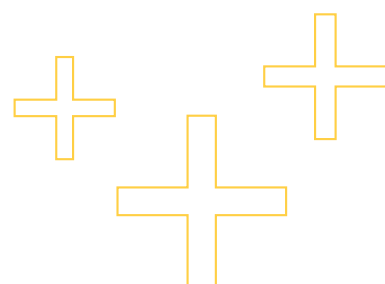
ZUM ZOOM-LINK

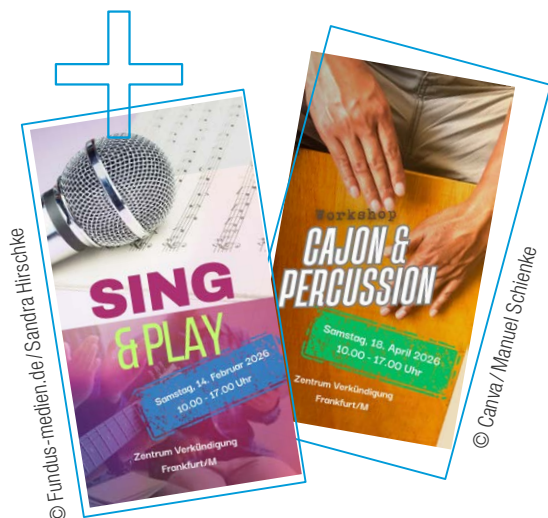
KONTAKT

Ina Wittmeier
Referentin der Ehrenamtsakademie der EKHN

0171 8348114

Ina.Wittmeier@ekhn.de





Workshop Percussion – Grundlagen, Einsatz, Praxis

Sie haben Lust, etwas Neues auszuprobieren? Warum nehmen Sie dann nicht am 18. April 2026 an diesem praxisnahen Workshop teil, unter der Leitung von Andreas Hermjakob. Sie lernen etwas zur Spieltechnik und musikalischem Einsatz von Cajón und weiteren Percussioninstrumenten – mit Fokus auf Begleitmuster, Instrumentenkunde, Liedbegleitung und technische Grundlagen in der kirchenmusikalischen Arbeit. Nähere Informationen finden Sie online.

[ZUR WEBSEITE](#)

Die Leitung beider Workshops liegt in den Händen von Manuel Schienke, Referent für Populärmusik im Zentrum Verkündigung der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau.

Internetseite Wegweisungen für den Gottesdienst in der EKHN

In Ihrem Nachbarschaftsraum möchten Sie ein regionales Gottesdienstkonzept entwickeln oder Sie suchen für Ihren Gottesdienst am Sonntag noch die passenden Liedvorschläge und/oder Gebete?

Unterstützung finden Sie auf der Webseite.

[ZUR WEBSEITE](#)

Neue Lieder für Gottesdienste

„Sing and Play“ – ein Workshop am 14. Februar 2026 für alle, die moderne Kirchenmusik lebendig gestalten und neue Songs mit Stimme und Instrument zum Klingen bringen wollen. Gemeinsam mit einer Live-Band werden neue Lieder für den Gottesdienst aus den Bereichen Neues Geistliches Lied (NGL), Worship, Pop und Gospel vorgestellt, geprobt und musikalisch gestaltet.

Eingeladen sind alle, die an der musikalischen Gestaltung von Gottesdiensten beteiligt sind oder sich dafür interessieren – ob leitend, begleitend oder singend, als Einzelne oder im Team. In diesem Workshop werden neue geistliche Songs gemeinsam erarbeitet, ausprobiert und musikalisch umgesetzt. Dabei gibt es praxisnahe Impulse zu Arrangement, Groove, Begleitmustern und zur kreativen Gestaltung für verschiedene Gottesdienstformate. Instrumente wie Keyboard, Gitarre oder Cajón dürfen gerne mitgebracht und aktiv eingebracht werden.

Nähere Informationen finden Sie online.

[ZUR WEBSEITE](#)

KONTAKT

Manuel Schienke
Markgrafenstraße 14
60487 Frankfurt am Main

☎ 069 71379-135

✉ manuel.schienke@zentrum-verkuendigung.de



© Fundus-medien.de / Sandra Hirschkke



Verband Evangelischer Chöre in Hessen und Nassau

Sie möchten in Ihrer Gemeinde einen Chor gründen? In Ihrer Gemeinde gibt es bereits einen Chor – Frauenchor, Kantorei, Gospelchor oder einen Kinderchor – und es braucht Unterstützung?

Dann ist der Chorverband die richtige Adresse für Sie, denn hier schließen sich die Chöre der Landeskirche zusammen. Er veranstaltet regelmäßig Kinder- und Jugendsingwochen, Chorleitungsseminare, Gospelworkshops und Formate speziell für Frauen(chöre). Ebenso bietet der Chorverband Aus- und Fortbildungen an, gegenseitige Anregungen, Austausch von Erfahrungen und Zusammenwirken bei gemeinsamen Veranstaltungen.

ZUR WEBSITE

KONTAKT



Verband Evangelischer Chöre in Hessen und Nassau

Verband evangelischer Chöre in Hessen und Nassau
Geschäftsstelle
Markgrafenstraße 14
60487 Frankfurt am Main

☎ 069 71379-112
✉ info@chorverband-ekhn.de

Zentrum Verkündigung



© Kathryn Pienaar / Sisi & Seb

Online-Krippenspielsprechstunde

Sie bereiten gerade das diesjährige Krippenspiel vor und Sie haben Fragen zu Ihrem aktuellen Stück? Sie möchten gerne wissen, wie sie Ihre Proben gestalten sollen? Sie möchten während der Krippenspielsaison eine regelmäßige Begleitung?...

Antworten auf diese und andere Fragen erhalten Sie in der Online-Krippenspielsprechstunde des Referenten für Spiel und Theater der EKHN, Uwe Hausy.

Alle Termine und den Link zum Zoom-Meeting finden Sie online.

ZUR WEBSITE

KONTAKT

Uwe Hausy
✉ uwe.hausy@zentrum-verkuendigung.de

Bühne frei für neue Ideen kirchlicher Praxis: Die erste Pitch-Night startet am 07. November 2025!



Beim Elevator Pitch mitmachen und bis zu 50.000 € aus dem EKHN-Innovationsfonds als Förderung erhalten – jetzt anmelden, der Countdown läuft!

KONTAKT

Alexandra Beitz & Eva-Maria Ehrhard
Koordinationsstelle Innovation
☎ 06151 405-421
✉ innovationsfoerderung@ekhn.de

Koordinationsstelle Innovation



Elevator Pitch – in 5 Minuten die Idee präsentieren

Das wird aufregend, denn Lampenfieber und ein bisschen Mut gehören wohl dazu, seine Ideen zu präsentieren und sich den Fragen der Pitch-Jury zu stellen. Keine Sorge, in einem Sprichwort heißt es: „Den Mutigen gehört die Welt!“ Und wir freuen uns auf Ihre innovativen Ideen, die wir gemeinsam bestaunen, bejubeln und feiern möchten.

3-2-1 – jetzt geht's los!

Damit der Pitch gut klappt, geben wir Ihnen Tipps zur Vorbereitung und begleiten die Ideenteams. Wer mitmachen möchte, sollte sich jedoch zügig anmelden und uns vorab vier Fragen beantworten!

ZU DEN FRAGEN

Datum: 07. November 2025, 19:00 bis ca. 21:00 Uhr

Ort: Evangelische Akademie, Frankfurt am Main

Anmeldeschluss: 26. Oktober 2025

Psychologische Beratung in der EKHN – ein starkes Angebot für Ihre Gemeinde

Hilfe in Lebensfragen – verlässlich, vertraulich, vernetzt

Wenn Menschen nicht mehr weiterwissen, ist es gut, jemanden an der Seite zu haben: Die Psychologischen Beratungsstellen der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau (EKHN) bieten Unterstützung in herausfordernden Lebenslagen – für Menschen jeden Alters.

Worum geht es?

Unsere qualifizierten Beraterinnen und Berater helfen in Krisen, bei Erziehungsfragen, Partnerschafts- und Familienkonflikten, in Trennungssituationen oder bei sozialen Belastungen. Auch gendersensible Themen und persönliche Lebensfragen finden hier Raum.

Das Angebot richtet sich unabhängig von Konfession und Herkunft an

- Erwachsene, Jugendliche, Kinder
- Einzelpersonen, Paare, Familien

Auch Kinder und Jugendliche dürfen sich unabhängig von ihren Eltern zur Beratung anmelden.

Wie wird beraten?

Unsere Beratung ist kostenfrei, vertraulich und auf Wunsch anonym.

Wir beraten

- in Präsenz in einer der über 15 regionalen Beratungsstellen
- online und telefonisch
- in Einzel-, Paar- oder Familienberatung
- u.a. in Form von präventiven Gruppenangeboten

Alle Berater*innen verfügen über ein abgeschlossenes Hochschulstudium, eine beraterische und/oder therapeutische Zusatzqualifikation und langjährige Erfahrung. Sie unterliegen der Schweigepflicht.

ZENTRUM
SEELSORGE UND BERATUNG

Warum ist das wichtig für Ihre Gemeinde?

Kirchliche Gremien und Ehrenamtliche sind oft erste Ansprechpersonen bei persönlichen Sorgen, Belastungen und Krisen. Gut zu wissen: Sie sind nicht allein! Verweisen Sie gerne auf das professionelle Unterstützungsangebot in Ihrer Region. Damit zeigen wir als Kirche: Wir sind da – verlässlich, menschlich, zugewandt.

Alle Mitarbeitenden in Kirche und Diakonie sind eingeladen, das Angebot weiterzugeben. Ob im Gemeindebüro, bei Hausbesuchen, in der Kinder- und Jugendarbeit oder Seelsorge – oft begegnen uns Menschen mit schwerwiegenden persönlichen Belastungen.

Kirchenvorstände sind gefragt, die psychologischen Beratungsstellen als Teil unseres kirchlichen Auftrags zu sehen: Sie geben Mitgliedern der Gemeinde Halt und Orientierung in schwierigen Lebensphasen – ein konkreter Ausdruck von gelebter Nächstenliebe.

[ZU MATERIAL & KONTAKTDATEN](#)

Inklusion in Ihrer Kirchengemeinde



Ist Ihre Kirchengemeinde inklusiv? Gibt es in Ihrem Nachbarschaftsraum Angebote für Menschen mit und ohne Beeinträchtigung? Machen Menschen, die ein Handicap haben, in Ihrem Kirchenvorstand mit oder auch in einer anderen Leitungsfunktion? Oft ist es so: In manchen Bereichen ist die Kirchengemeinde schon lange barrierefrei und inklusiv aufgestellt. In anderen Bereichen nicht.

Das Projekt „**Menschen.Leben.Vielfalt – Facetten einer inklusiven Kirchengemeinde**“ lädt dazu ein, Inklusion ein Stück weiter nach vorne zu bringen. Die nächsten Schritte zu gehen und seien sie auch noch so klein. Jede Gemeinde entscheidet selbst, in welchen Bereichen sie aktiv werden will. Es gibt die Bereiche Haltung, Sehen, Hören, Verstehen, Willkommen sein, Gerechtigkeit, Bildung und Feiern. Das sind die Facetten des Projekts.

Im Facettenkreuz der EKHN sind acht Felder zu sehen. Für jeden erfolgreich bearbeiteten Bereich erhält die Kirchengemeinde einen Sticker mit dem entsprechenden Symbol für ihr Facettenkreuz.

Man sieht also auf den ersten Blick: Diese Gemeinde macht bei dem Projekt mit. Sie öffnet sich (weiter) für Menschen, die leicht aus dem Blick geraten. Menschen, die Sehnsucht danach haben, teilnehmen zu können – so selbstverständlich wie die Menschen ohne Handicap.

Weitere Informationen über das Projekt finden Sie hier:

[WEITERE INFOS](#)

Bei dem Projekt begleiten und unterstützen Sie gerne die Fachberater*innen für Inklusion.

[ZU DEN KONTAKTDATEN](#)

Sprechen Sie uns gerne an.

KONTAKT

Pfarrerin Christiane Esser-Kapp

✉ Christiane.Esser-Kapp@ekhn.de



Neues Freistellungsverfahren für Ehrenamt in der Jugendarbeit („Sonderurlaub“) in Hessen

Seit dem 01. Juli 2025 können Freistellungsanträge für Ehrenamt in der Jugendarbeit in Hessen nur noch digital über dieses Antragsportal gestellt werden:

[ZUM HJR-ANTRAGSPORTAL](#)

Wesentliche Neuerung an diesem neuen System ist, dass die Ehrenamtlichen nun selbst ihre Anträge auf Sonderurlaub stellen und nicht mehr die Veranstalter:innen.

Der zuständige Landesverband ist im System als „Evangelische Jugend Hessen“ beschrieben und muss hierfür ausgewählt werden.

Jugendkirchentag 2026 in Alsfeld

Der Jugendkirchentag findet vom 04. bis 07. Juni 2026 in Alsfeld unter dem Motto „Mach laut. Mach bunt. Mach mit!“ statt. Die Veranstaltung richtet sich vorrangig an Jugendliche im Alter von 13 bis 16 Jahren, steht aber Menschen aller Altersgruppen offen. Es werden etwa 4.500 Teilnehmende erwartet.

Programm

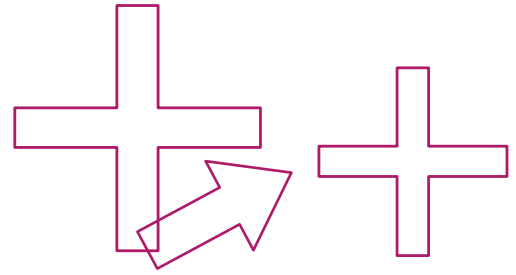
Das Programm umfasst sportliche, kreative, musikalische und thematische Angebote. Die zentrale Veranstaltungsfläche befindet sich am Platz der Stadthalle. Der Eröffnungsabend ist auf dem Marktplatz in der Altstadt geplant. Zu den festen Programmpunkten gehören die beliebte Konfi-Rallye sowie die Aqua-Party. Das Video zur Veranstaltung ist auf der offiziellen Homepage zu finden, hier gibt es tiefere Einblicke in das Programmangebot.

Mitmachen

Ab sofort können über die [Homepage](#) eigene Programmpunkte eingereicht werden. Kirchengemeinden, Vereine und Verbände sind eingeladen, sich mit Beiträgen in den Bereichen Sport, Kreativität, Musik, Inhaltliches oder Verpflegung zu beteiligen. Alternativ besteht die Möglichkeit, sich als Einzelperson oder als Gruppe für den Helfendienst anzumelden.

Anreisen

Der Jugendkirchentag eignet sich besonders für Konfirmanden- oder Ex-Konfirmandengruppen als gemeinsame Fahrt. Gruppen können sich ab Januar 2026 über die Homepage anmelden. Das Dauerticket inklusive Übernachtung und Frühstück kostet 40 €. Werbematerialien wie ein Werbeclip, Plakate, Flyer, Banner und Fahnen stehen [online zum Download](#) oder zur Bestellung bereit.



Für Fragen zum neuen System steht die Geschäftsstelle des Landesverbandes der Evangelischen Jugend in Hessen zur Verfügung:

KONTAKT

Geschäftsstelle des Landesverbandes der Evangelischen Jugend in Hessen

☎ 06151 6690-105

✉ info@lvejh.de



© Peter Bongard

**JUGEND
KIRCHEN
TAG** 04.06. – 07.06.26
Alsfeld

[ZUR WEBSEITE](#)

KONTAKT

☎ 0176 10080373

✉ jugendkirchentag@ekhn.de

🌐 jugendkirchentag.de

📷 [@jkt_2026](https://www.instagram.com/jkt_2026)





Gekreuzte israelische und palästinensische Flaggen mit dem Wort für Frieden auf Arabisch und Hebräisch
© Makaristos via Wikipedia (CC BY-SA 3.0)

Materialpool zum Nahost-Konflikt

Die Themen „Israel/Palästina“ und „Naher Osten“ sind auch in Kirchengemeinden und Dekanaten der EKHN präsent. Seit dem Terrorangriff der Hamas auf Israel am 7. Oktober 2023 mit über 1100 Toten, Tausenden Verletzten und mehr als 240 Entführten, hat sich die Lage dramatisch verändert. Geiseln – darunter acht deutsche Staatsangehörige – befinden sich noch immer in der Gewalt der Hamas (Stand Juni 2025). Der andauernde Konflikt, befeuert durch Akteure wie den Iran, die Hamas, Huthi und Hisbollah, hat Auswirkungen bis nach Deutschland.

Deutschland und die Kirchen tragen eine besondere Verantwortung gegenüber Israel und Palästina. Es gibt zahlreiche Verbindungen der Kirchen nach Israel, Palästina, in den Libanon, nach Syrien und in andere Bereiche im Nahen Osten. Auch jüdische Gemeinden in Deutschland haben eine enge Beziehung zu Israel.

Bereits im Oktober 2023 veröffentlichten die Kirchenleitung der EKHN und der Landesverband der Jüdischen Gemeinden eine gemeinsame Stellungnahme. Darin heißt es: „Wir stehen fest an der Seite Israels. Wir solidarisieren uns mit den Opfern und beten für die Geiseln. Wir stellen uns entschlossen gegen jede Täter-Opfer-Umkehr.“ Die Synode bekräftigte dies im November 2023 und rief Gemeinden und Mitglieder auf, sich erkennbar zu solidarisieren.

Empfohlen wird

- Räume für interreligiöse Dialoge zu öffnen, in denen Betroffenheiten aus jüdischer, christlicher und muslimischer Perspektive gehört und respektvoll behandelt werden.
- In Gebeten an alle Opfer des Terrors zu denken – auf beiden Seiten.
- Für die Befreiung der Geiseln und ein Ende der Gewalt zu beten.
- Sich für einen gerechten Frieden im Nahen Osten einzusetzen.

Das Zentrum Oekumene hat dafür Materialien zusammengestellt: Dort finden sich Texte, Gebetsvorschläge, Gottesdienstmaterialien und Hinweise zu Friedens- und Dialogprojekten.

ZUR WEBSEITE

KONTAKT

Pfarrer Dr. Andreas Goetze

Referent für Interreligiösen Dialog – Islam, Christ*innen im Mittleren Osten
Zentrum Oekumene der EKHN und EKKW

☎ 069 976518-96

✉ goetze@zentrum-oekumene.de

KONTAKT

Pfarrer Dr. Dr. Peter Noss

Referent für Interreligiösen Dialog – Judentum und Naher Osten

Zentrum Oekumene der EKHN und EKKW

☎ 069 976518-22

✉ noss@zentrum-oekumene.de

Aktuelle Herausforderungen für die Ökumene vor Ort

„Rom ist weit weg“, heißt es manchmal in ökumenischen Kreisen – insbesondere dann, wenn offizielle kirchliche Verlautbarungen die gewachsene ökumenische Praxis vor Ort infrage stellen oder stören.

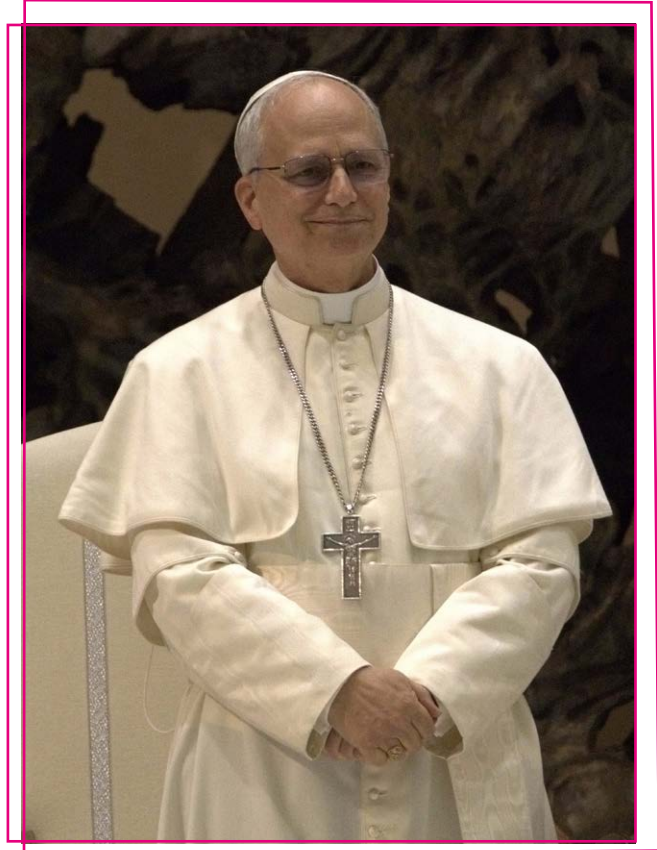
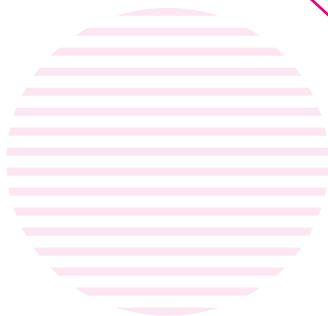
Doch im Zusammenhang mit dem Wechsel im Papstamt – von Papst Franziskus † zu seinem Nachfolger Leo XIV. – war Rom alles andere als fern: Das Konklave, die Wahl und die mediale Präsenz des neuen Papstes haben das Geschehen im Vatikan bis in unsere Wohnzimmer gebracht. Erste Linien des neuen Pontifikats werden bereits sichtbar.

Das lädt auch uns vor Ort ein, ökumenisch weiterzudenken:

- Welche Herausforderungen stellen sich aktuell für die Ökumene – verstanden als mehr als nur das Verhältnis von evangelisch und römisch-katholisch?
- Welche Themen drängen?
- Wo sollte oder muss sich Kirche verändern?
- Was erwarten wir in diesen Fragen vom neuen Papst Leo XIV. bzw. von Kardinal Robert Francis Prevost OSA?

Wie nehmen engagierte Gemeindeglieder die ersten Schritte dieses neuen Pontifikats innerhalb der römisch-katholischen Kirche wahr – wie aus der Perspektive der evangelischen Schwesterkirche?

Diese Fragen könnten in einem ökumenischen Themenabend – etwa gemeinsam mit dem Kirchenvorstand und dem Pfarrgemeinderat –, oder in einem anderen ökumenischen Bildungsformat vertieft werden.



Papst Leo XIV. während einer Audienz mit Medienvertreter*innen am 12. Mai 2025
© Edgar Beltrán via Wikimedia Commons

KONTAKT

Pfarrer Dr. Jörg Bickelhaupt

Referent für Interkonfessionellen Dialog
Zentrum Oekumene der EKHN und der EKKW

☎ 069 976518-23

✉ bickelhaupt@zentrum-oekumene.de



Beratung zur Kriegsdienstverweigerung

Mit der geplanten Neuausrichtung des Wehrdienstes rückt auch das Grundrecht auf Kriegsdienstverweigerung wieder stärker ins öffentliche Bewusstsein – ein Thema, das insbesondere junge Menschen in unseren Gemeinden betrifft.

Die Bundesregierung plant die Einführung eines neuen Wehrdienstmodells. In diesem Zusammenhang sollen junge Menschen künftig verbindlich zu ihrer Bereitschaft zum Wehrdienst befragt werden.

Unverändert gilt dabei: Das Grundrecht auf Kriegsdienstverweigerung bleibt bestehen.

Hilfreiche Materialien

- Die Broschüre „[Finde deinen Weg](#)“
- Das Erklärvideo „[Kriegsdienstverweigerung – so geht's](#)“

Diese Materialien informieren über das neue Wehrdienstmodell, unterstützen bei der Gewissensklärung und erläutern den Weg der Kriegsdienstverweigerung.

Junge Menschen, Soldatinnen und Soldaten sowie Reservist*innen können sich vertraulich und persönlich beraten lassen – etwa zu Fragen der Gewissensentscheidung und zum Verfahren der Kriegsdienstverweigerung.

KONTAKT

Pfarrerin Sabine Müller-Langsdorf

Referentin für Friedensarbeit
Zentrum Oekumene der EKH und der EKKW

☎ 069 976518-56

✉ mueller-langsdorf@zentrum-oekumene.de

Wenn Überzeugungen trennen: Handreichung für Angehörige in weltanschaulichen Konflikten

Religiös-weltanschauliche Spannungen im familiären oder sozialen Umfeld können herausfordernd sein – besonders dann, wenn vertraute Beziehungen durch radikale oder schwer nachvollziehbare Überzeugungen belastet werden.

Die Broschüre „[Handreichung für Angehörige: Tipps und Infos zu religiös-weltanschaulichen Konfliktsituationen](#)“ wurde jetzt in der vierten Auflage vollständig überarbeitet. Sie bietet fundierte Informationen, Orientierungshilfen und praxisnahe Tipps für Menschen, die nahestehende Personen in problematischen weltanschaulichen Entwicklungen begleiten.

Die Handreichung richtet sich besonders an

- Eltern und andere Angehörige
- Freund*innen und Bezugspersonen
- Menschen, die beruflich oder ehrenamtlich mit Betroffenen zu tun haben (z. B. in [Schule](#), [Beratung](#) oder [Gemeinde](#))

Die Broschüre steht als kostenloser Download bereit:

[ZUM DOWNLOAD](#)

Druckexemplare können beim [Zentrum Oekumene](#) bestellt werden.

KONTAKT

Pfarrer Oliver Koch

Referent Weltanschauungsfragen
Zentrum Oekumene der EKH und der EKKW

☎ 069 976518-42

✉ koch@zentrum-oekumene.de



Förderungen des ZGV im Bereich Klimaschutz, Umwelt und Nachhaltigkeit

In diesem und im nächsten Jahr bestehen einige Fördermöglichkeiten rund um das Thema Klimaschutz und Nachhaltigkeit.

1. Förderung von Mobilitätsmaßnahmen im Nachbarschaftsraum

Diese Förderung richtet sich an alle Dekanate, Nachbarschaftsräume und Einrichtungen der EKHN. Es können je nach Konzept bis zu 10.000 € beantragt werden.

Was wird gefördert?

(E-)Fahrräder, (E-)Lastenräder, E-Ladesäulen oder Fahrradabstellanlagen. Aber auch z. B. die Beteiligung an E-Carsharing-Initiativen. Vielleicht haben Sie auch noch andere Ideen.

Bewerbungsschluss: 30. April 2026

Bitte senden Sie das ausgefüllte [Bewerbungsformular](#) mit dem Betreff „Mobilitätsförderung – klimafreundliche Mobilität praktisch umsetzen“ an Dorothee Becker: dorothee.becker@ekhn.de

ZUR WEBSEITE

2. Förderung von Klimaprogrammen für den Nachbarschaftsraum

Bis zu zehn Nachbarschaftsräume können sich bewerben, um durch eigene Klimaschutzprogramme Treibhausgasemissionen möglichst gezielt und effizient zu reduzieren. Die Klimaprogramme sollen nach eigenen Schwerpunkten bedarfsgerechte Maßnahmen in den Bereichen Beschaffung (inkl. Ernährung), Energie, Mobilität sowie Bildung und Kommunikation enthalten (siehe [EKHN-Klimaschutzgesetz](#)).

Sie sollen für zwei Jahre beschlossen und danach im zweijährigen Rhythmus fortgeschrieben werden. Pro teilnehmendem Nachbarschaftsraum kann bis zu 10.000 € gefördert werden.

Beispiele für mögliche Maßnahmen

- Energie: Installation von programmierbaren Thermostaten, Umrüstung auf LEDs, Teilnahme an der [Energiesparmission](#).
- Mobilität: Anschaffung von E-Bikes, Installation von E-Ladesäulen, sichere Fahrradabstellmöglichkeiten, Fahrgemeinschaften, Kooperationen mit dem Sozialraum.
- Beschaffung: Einkauf von nachhaltigen Produkten, Recyclingpapier, klimagesunde Ernährung, Müllreduktion.
- Bildung und Kommunikation: Gemeindefeste, Jugendarbeit, Klima und Nachhaltigkeit in den Gottesdienst integrieren, Veranstaltungen mit thematischen Schwerpunkten.

Bewerbungsschluss: 31. Oktober 2025

Bitte senden Sie das [Bewerbungsformular](#) mit dem Betreff „Klimaschutz konkret – Klimaprogramme für den Nachbarschaftsraum“ an [Dorothee Becker](#).

3. Winteraktion: „Mit Energie gewinnen“

Mit der Winteraktion werden 15 Energieberatungen für Kirchengemeinden im Wert von 1.500 € vergeben!

Mitmachen lohnt sich – und zwar doppelt! Zum einen ermöglicht die Energieberatung einen guten Überblick über die Energieverbräuche vor Ort und die damit verbundenen Kosten. Zum anderen kann man feststellen, an welchen Stellen Energiekosten gezielt eingespart werden können. Dabei sollen das Nutzer*innenverhalten sowie geringinvestive Maßnahmen in den Bereichen Strom, Wärme und Wasser im Fokus stehen.

Bewerbungsschluss: 15. November 2025

Bei Interesse an einer kostenlosen Beratung schreiben Sie eine E-Mail mit dem Stichwort „Winteraktion: Mit Energie gewinnen“ an Dorothee Becker.

Schnell sein lohnt sich: Nach dem Motto „first come, first served“ gewinnen die ersten 15 Einsendungen.

KONTAKT

Maxi Kullmann

☎ 06131 28744-39

✉ maxi.kullmann@ekhn.de

Dorothee Becker

☎ 06131 28744-36

✉ dorothee.becker@ekhn.de

WEITERE INFOS

Arbeitslosenfonds der EKHN – eine Chance auch für Menschen in Ihrer Gemeinde

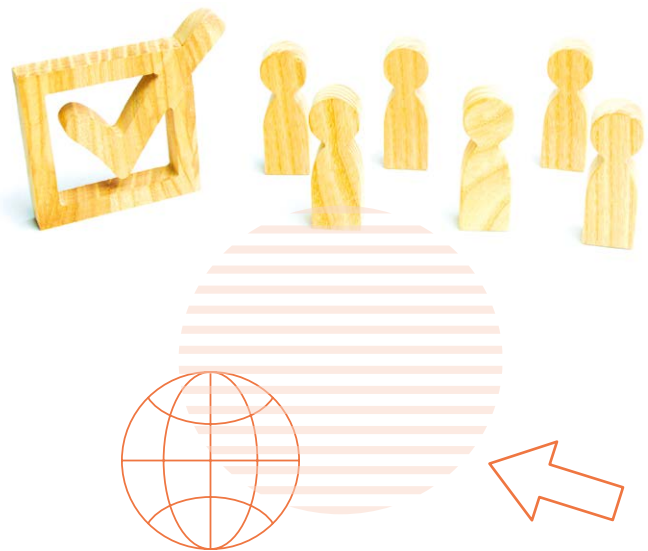
Der Arbeitslosenfonds der EKHN bietet auch für Gemeinden/ Nachbarschaftsräume und Dekanate die Möglichkeit, die Einstellung von arbeitslosen Menschen, insbesondere arbeitslosen Jugendlichen, Frauen, Älteren und Menschen mit Behinderung, anteilig zu unterstützen. Wichtig ist, dass es sich hierbei um eine zusätzliche Stelle (außerhalb des Stellenplans) handelt. In der Vergangenheit hat der Arbeitslosenfonds bereits folgende Tätigkeiten in Gemeinden gefördert: Gartenhilfe, Hausmeistertätigkeiten, Mitarbeit in Hauswirtschaft oder Verwaltung.

Der Arbeitslosenfonds finanziert sich aus Spenden der Mitarbeitenden und Ruheständlern aus EKHN und Diakonie. Die eingegangenen Spenden erhöht die EKHN im Verhältnis 1:2.

Weitere Information finden Sie hier:

ZUR WEBSEITE

Oder Sie wenden sich direkt zur Beratung an Dr. Julia Dinkel.



KONTAKT

Dr. Julia Dinkel
ZGV der EKHN

☎ 06131 28744-55

✉ arbeitslosenfonds@ekhn.de



Mikro-Impulse: Ein Thema – zehn Minuten – neue Perspektiven

Für Kirchenvorstände, neugegründete Leitungsgremien, Projektteams ...

Mikro-Impulse sind kurze, praxisnahe Online-Inputs, die sich direkt in Ihre Sitzung integrieren lassen. Ideal für alle, die Verantwortung tragen und sich weiterentwickeln wollen – ohne viel Aufwand, aber mit spürbarem Effekt.

So läuft ein Mikro-Impuls ab:

- zehnminütiger Input zu einem ausgewählten Thema
- anschließend Zeit für Fragen und Austausch
- online, flexibel und passgenau für Ihr Gremium

IPOS

Diese Themen stehen zur Auswahl:

- **Die Moderationsrolle** – Was kann, was muss Moderation leisten?
- **Sitzungen effektiv gestalten** – Tipps für Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung
- **Entscheidungen treffen** – Die Mehrheit siegt? Alternativen zur klassischen Abstimmung
- **Frische Impulse für Ihre Treffen** – Methodentipps

Auf Wunsch sind auch individuelle Themen möglich.

Das Angebot ist für EKHN-Mitglieder kostenfrei!

✉ sandra.herbener@ekhn.de

Anregungen für die Arbeit im Kirchenvorstand

Zentrum Bildung der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau

Heinrichstraße 173
64287 Darmstadt
☎ 06151 6690-100
✉ info.zb@ekhn.de
🌐 zentrumbildung-ekhn.de

Zentrum Gesellschaftliche Verantwortung der EKHN

Albert-Schweitzer-Str. 113-115
55128 Mainz
☎ 06131 28744-0
✉ info@zgv.info
🌐 zgv.info

Zentrum Seelsorge und Beratung der EKHN

Herdweg 122 B
64287 Darmstadt
☎ 06151 35936-0
✉ zsb@ekhn.de
🌐 zsb.ekhn.org

Zentrum Oekumene der EKHN und der EKKW

Praunheimer Landstraße 206
60488 Frankfurt am Main
☎ 069 976518-11
✉ info@zentrum-oekumene.de
🌐 zentrum-oekumene.de

Zentrum Verkündigung der EKHN

Markuszentrum, Markgrafenstraße 14
60487 Frankfurt am Main
☎ 069 71379-0
✉ willkommen@zentrum-verkuendung.de
🌐 zentrum-verkuendung.de

IPOS

Institut für Personalberatung, Organisationsentwicklung und Supervision in der EKHN

Kaiserstraße 2
61169 Friedberg
☎ 06031 1629-70
✉ ipos@ekhn.de
🌐 ipos-ekhn.de

Kontakte

Gemeinderecht

Oberkirchenrätin Petra Zander
☎ 06151 405-426
✉ petra.zander@ekhn.de

Öffentlichkeitsarbeit

Volker Rahn
☎ 06151 405-333
✉ oeffentlichkeitsarbeit@ekhn.de

Fortbildung – Ehrenamtsakademie der EKHN

Dr. Bernhard Lauxmann
☎ 06151 405-355
✉ ehrenamtsakademie@ekhn.de
🌐 ehrenamtsakademie-ekhn.de

Meldewesen – EDV-Centrum für Kirche und Diakonie (ECKD)

Alles rund um die Daten der Gemeindemitglieder
☎ 0561 400444-00
✉ meldewesen@eckd.de

Verantwortlich für diesen Newsletter:

Kirchenverwaltung der EKHN, Paulusplatz 1, 64285 Darmstadt, Petra Zander
MEDIENHAUS der EKHN GmbH, Emil-von-Behring-Str. 3, 60439 Frankfurt am Main, Heike Gels
Design: Feenial Design, Wiesbaden, feenialdesign.de